

Soziales & Kulturelles

# KLEINE BRÜCKE



»Freunde« seit 1984

ARCHE seit 2000

Neujahrsgebet eines Pfarrers von 1883:

**Herr, setze dem Überfluss Grenzen und lasse die Grenzen überflüssig werden.**

**Nimm den Ehefrauen das letzte Wort und erinnere die Männer an ihr erstes.**

**Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit und der Wahrheit mehr Freunde. Bessere die Beamten und Politiker, die wohl tätig, aber nicht wohlthätig sind. Lass die Leute meine Predigten verstehen und hilf mir, was ich predige auch selbst zu halten.**

**Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

Hermann Kappen



**Einladungen  
an langjährige Mitglieder  
& Kuchenbäckerinnen Seite 17**





Editorial  
Seite 3

Gottes  
Spuren



Wolfgang Klaschka  
Seite 4



Grußworte  
Seite 5



Herz- und Zeitverschenker  
Seite 7 – 9



**Wir danken** für die kleinen & großen Spenden und allen Mitmenschen, die unsere soziokulturelle Initiative mit Zuwendungen jeglicher Art mittragen. Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung listen wir die einzelnen Namen nicht mehr auf.

## Aus dem Inhalt:

Editorial Inge Grein-Feil	3
Von Gott & der Welt: Wolfgang Klaschka	4
Grußworte: Uli Schmid, Sigi Feil	5
ARCHE: Interview H. Stadelmaier – E. Stoye	6
Herz- und Zeitverschenker	7 – 9
ARCHE-Begegnungen	11 – 12
ARCHE-Galerie: Brigitte Deppert	14
»Freunde« helfen	15
Dank & Erfreuliches	13 – 20
Irdischer Abschied	21 – 22
Boriss & Corona äh Melissa	23 – 25
Katergedanken	26
Aus unserer Post	27
»Freunde«-Treffs	28 – 30
Impressum & FsF in Kürze / Beitrittserklärung	
Lesen & Hören	31 – 33
<b>KULTUR IN DER ARCHE :</b> <a href="http://www.kultur-in-der-arche.de">www.kultur-in-der-arche.de</a>	
<b>Lachen für die »Freunde«</b> <b>Programm 2021/2022</b>	34 – 35
Hoffnungs- und Freudetermine	36



ARCHE-Team:  
Erntedank & Aussaat  
Seite 11



Integrative Disco  
Seite 12



Galerie in der ARCHE  
Seite 14



Dank und Erfreuliches  
Seite 15 – 20



Boriss & Corona äh Melissa  
Seiten 23 – 25



»Freunde«-Treffs  
Seiten 28 – 30



Kultur in der ARCHE  
Seite 34



Ernst Mantel  
Kultur und Lachen-Termine  
Seite 35

*Titelbild: Sigi Feil*

*Redaktionsschluss für diese »Brücke«: 02.11.21*

*Redaktionsschluss für die nächste »Brücke«: 15.01.22*

## Spendenkonten:

BW-Bank	IBAN: DE51 6005 0101 0004 2002 08	BIC: SOLADEST600
Kreissparkasse Heidenheim	IBAN: DE44 6325 0030 0000 8068 88	BIC: SOLADES1HHD
Heidenheimer Volksbank eG	IBAN: DE97 6329 0110 0162 2000 05	BIC: GENODES1HHD

*Spendenbescheinigungen werden vom Finanzamt anerkannt.*



# Liebe Freunde, liebe Leserinnen und Leser!

Menschen, die mich gut kennen, wissen, dass ich mich seit Jahrzehnten mit dem Wallfahrtsort Lourdes verbunden fühle. Das



erste Mal waren wir mit evangelischen Freunden dort und nahmen uns vor, bald schon wiederzukommen. Einmal war ich als Begleitperson mit körperlich schwer behinderten und betagten »Freunden« dort.

Das und vieles andere was Siggie und ich bei den Besuchen in Lourdes

erlebten, bleibt uns unvergessen. So auch, dass die allermeisten Helfer in den Pilgerhospizen, Krankenstationen - ob Ärzte, Krankenschwestern, Schüler, Studenten, Adlige und einfache Leute aus allen Berufssparten - auch für die Reinhaltung der WCs und öffentlichen Anlagen - EHRENAMTLICH Dienst tun. Unzählige verbringen ihren Urlaub dort, um an einem Platz ihrer Wahl zu helfen.

Auch während der Lockdowns wurde ohne Unterlass die Gebets-Tradition durch ehrenamtliche Priester - lange sogar ohne Pilger - an der Grotte gewahrt.

## Nicht aufgeben, war die Devise.

In dem kleinen Ort am Fuße der Pyrenäen ruhte der Geschäfts- und Hotelbetrieb. Es war gespenstisch. Doch sie gaben die Hoffnung nicht auf.

Warum das alles - bei nur insgesamt 70 sogenannten, geprüften und anerkannten Wundern in 160 Jahren. Ob sich das betriebswirtschaftlich rechnet, wenn man den Heilungserfolg betrachtet? Natürlich können sich Menschen, auch die Lourdes-Verwaltung und die Kantoren dort

durch die Pilger ihren Lebensunterhalt und mehr verdienen, weil es weder Industrie noch ideale Landwirtschaft gibt.

**Jetzt wage ich einen mutigen Vergleich zu »FsF«.** Bei uns geschieht das meiste auch ehrenamtlich. Unsere Zugehörigen bewegt ein ähnlicher Wunsch: Menschen zu helfen. Natürlich auf ganz andere Weise. Wie vielen wir seit 1984 tatsächlich geholfen und ein kleines Wunder ins Leben gebracht haben, lässt sich nicht beweisen.

Doch unsere jetzige Zeit verlangt Zahlen, Daten, Fakten - Beweise! Möglichst mit einer Kosten-Nutzen-Auflistung. Obwohl wir das nicht können, behaupte ich, dass wir seit Gründung sehr, sehr erfolgreich waren in unserem Bemühen um ein menschenwürdiges Miteinander.

Und in Lourdes begegnet man Menschen verschiedenster Nationalität und oft auch mit anderer Religiosität. Wenn Du dort bist, siehst Du trotz viel, viel Leid und Behinderung überwiegend dankbare, frohe Pilger. Auch wenn sie nicht dieses große Wunder erleben dürfen. **DAS WAHRE WUNDER VON LOURDES LIEGT IM INNERSTEN, IM VERBORGENEN, IN DER LIEBE, IM GLAUBEN** - liegt am Besuch an dieser kraftvollen Stätte und den Begegnungen. Manches ist auch bei den »Freunden« zu verspüren. Wie oft hörte ich den dankbaren Satz in all den Jahren: „Bei euch ist eine ganz besondere Stimmung, eine Herzlichkeit und Gemeinschaft, die man nicht oft erlebt!“

## Also doch ein kleines Wunder!

Dass es uns gelingt die »Freunde« in die Zukunft zu führen, auch wenn Siggie und ich eines Tages nicht mehr an vorderster Stelle tätig sind, darauf hoffen und vertrauen wir.

**Frohe gesegnete Zeit**, auch im Neuen Jahr, das wünschen in tiefer Dankbarkeit - und besonders für das Christgeburtstfest eure Inge und Siggie

**Bei den Dillinger Franziskanerinnen steht zu lesen:**

*Die G e m e i n s c h a f t trägt jede Schwester und jede Schwester steht in der Verantwortung der Gemeinschaft. Wie schön wäre das auch bei den »Freunden« – ja noch besser bei allen Menschen!*





Krippe in St. Wendelinus in Demmingen

**Jesus wurde nicht von ungefähr als arm-seliges Kind inmitten von Tieren geboren – deshalb wäre es doch gut, wenn wir Weihnachten auch nicht nur „so ungefähr“ feiern. igf**

## Gedanken zum Jahreswechsel

Ein spannendes Jahr neigt sich dem Ende zu, erste Corona-Lockerungen, auch Veranstaltungen konnten wieder stattfinden - 3 G geregelt. Was wird das Neue Jahr 2022 bringen? Wie können wir in unsere Zukunft schauen, verängstigt oder zuversichtlich? Es liegt an uns. Das hat schon Johann Wilhelm Wilms, ein Musiklehrer und Komponist, der 2022 seinen 250. Geburtstag feiern könnte, feinsinnig ausgedrückt: „Man sagt heute sei Neujahr. Punkt 24 Uhr sei die Grenze zwischen dem alten und dem neuen Jahr. Aber so einfach ist das nicht. Ob ein Jahr neu wird, liegt nicht am Kalender, nicht an der Uhr. Ob ein Jahr neu wird liegt an uns. Ob wir es neu machen, ob wir neu anfangen zu denken, ob wir neu anfangen zu sprechen, ob wir neu anfangen zu leben.“

Also - so schreib ich mir hinter die Ohren, bzw. aufs erste Kalenderblatt: mutig und frisch neu anfangen, hinzuhören, nachzudenken, danke zu sagen, zu loben, zu verzeihen, zu träumen, zu hoffen, zu lieben; neu anfangen, mich in Geduld und Rücksichtnahme zu üben, für meine Meinung, Überzeugung einzutreten, Herz, Sympathie und Solidarität zu zeigen, meine

**Gottes  
Spuren**



Freude, meine Talente, meinen Überfluss mit anderen zu teilen. Oh, ich könnte die Aufzählung weiter fortsetzen. Sie finden sicherlich für sich persönlich eine Idee, einen Mitmenschen, für den Sie das neue Jahr versuchen können, neu, spannend und lebenswert zu machen. Das wäre doch was, oder?

Ich wünsche Ihnen, liebe Leser jedenfalls dazu viel positiv kreative Energie, guten Geist und den Segen Gottes von oben. Bleiben Sie gesund an Leib und Seele und behütet. Doch zuerst natürlich: Frohe Weihnachten!

Herzlichst  
Ihr  
Wolfgang Klaschka

*Wolfgang Klaschka*

**Ein Kind, das ständig kritisiert wird, lernt zu verdammen.**

**Ein Kind, das geschlagen wird, lernt selbst zu schlagen.**

**Ein Kind, das verhöhnt wird, lernt Schüchternheit.**

**Ein Kind, das der Ironie ausgesetzt wird, bekommt ein schlechtes Gewissen.**

**Eine Kind, das ermuntert wird, lernt Selbstvertrauen.**

**Ein Kind, dem mit Toleranz begegnet wird, lernt Geduld.**

**Ein Kind, das gelobt wird, lernt Bewertung.**

**Ein Kind, das Ehrlichkeit erlebt, lernt Gerechtigkeit.**

**Ein Kind, das Freundlichkeit erfährt, lernt Freundschaft.**

**Ein Kind, das Geborgenheit erleben darf, lernt Vertrauen.**

**Ein Kind, das geliebt und umarmt wird, lernt Liebe in dieser Welt zu empfinden – und weiterzugeben.**

### Blicke in eine ungewisse Zukunft ...



„... denn wir können nicht allen helfen!“  
Doch wäre es für die westliche Welt angebracht, die Tragödie zu lindern. Ganz unschuldig sind wir nicht an der Ursache.

... doch hier und jetzt ist es gut, dass es für Gurbani & Justin Dischingen und die »Freunde« gibt!





**Liebe Freunde,**

wieder mal ist unsere »Kleine Brücke« versandbereit. Mit Berichten von unseren Veranstaltungen und Aktionen sowie sonstigen Neuigkeiten aus unserem kleinen Vereins-Kosmos. Und jedes Mal, wenn die »Kleine Brücke« dann auch bei mir in der Post

liegt, lese ich sie mit großer Ungeduld. Vor allem die vielen Leserbriefe, die wir von Ihnen erhalten, freuen mich sehr. Diese zeigen mir, dass Sie sich gerne mit unserer Informationszeitung beschäftigen, Anteil an den Nachrichten nehmen und auch Ihre Meinung dazu abgeben.

Dafür möchte ich mich nicht nur recht herzlich bedanken, sondern ich möchte Sie auch gerne auffordern, weiter treue Leserbriefschreiber zu bleiben und uns mit Kritik und Lob zu begleiten. Denn das, was Sie beschäftigt, ist unser Antrieb. Bleiben Sie fröhlich und zuversichtlich,

Ihr Uli Schmid

**Eine Gesellschaft ist so gut, wie sehr sie Benachteiligte nicht im Stich lässt.**

Erwin Ringel

Eigentlich können wir aus unseren Erfahrungen in den 37 Jahren unseres freiwilligen Engagements seitenweise Beispiele schildern, die uns unendlich viele Glücksgefühle – jedoch auch Traurigkeit, Wut und Verzweiflung brachten.

Und das nicht nur auf der Suche nach menschenwürdigen Erleichterungen für Kinder und Erwachsene im Schatten unserer Gesellschaft, sondern auch für unsere Initiative selber. Natürlich hören wir manche Leute sagen, „Die »Freunde« erreichen alles, was sie wollen“. – „Die Grein-Feil“ darf nur kommen, dann tanzen alle!“ Stimmt, wir haben Dank großartiger Unterstützung tatsächlich vieles als sogenannte, oft einzelkämpferische, Quereinsteiger in der soziokulturellen Landschaft erreicht. Wäre Inge trotz ihrer Krankheit und jetzt auch mit 76 nicht so resistent gegen vieles, was unserem Bemühen um ein menschenwürdiges Miteinander extern und leider hin und wieder intern entgegensteht, wäre schon viele Male Schluss mit lustig gewesen. Allein für die Idee einer YouTube-Serie namens „Boriss und Corona“, um damit tatsächlich die »Freunde« durch die schweren, entbehrungsreichen Lockdowns erfolgreich zu retten, hätten wir uns – nicht aus Selbstbeweihräucherung, sondern als Anerkennung und Mitfreude mehr „klicks“ extern und intern gewünscht.

Zwar immens kreative, jedoch einfache Menschen wie wir

es nun mal sind, müssen immerzu an allen Fronten bitten und Überzeugungsarbeit leisten, sonst wird man schnell vergessen. Wäre sie die Gattin eines berühmten Mannes oder selber ein Medienpresenter Star, - siehe z. B. Uschi Glas und deren wunderbare Schulspeis-Aktion – wäre das alles viel einfacher. Trotz manchem Hindernis möchten wir die Flamme unserer einmaligen Aktion – auf die wir uns erlauben, stolz zu sein – weitergeben und kein Aschehäuflein zurücklassen. Wir schauen uns seit einigen Jahren zusammen mit aktiven »Freunden« nach geeigneten Lösungen um, haben x Kontakte gepflegt. So vertrauen wir bei dem meisten, was eigentlich bisher unmöglich war und doch zum richtigen Zeitpunkt klappte, auf Gottes weise Wegführung. Schließlich hat ER uns die Aufgabe ab 1984 auch zugetraut.

Doch auch hier klingen an unsere Ohren Töne wie „Es dreht sich halt immer alles um Inge!“ Weil es keine zweite Inge geben wird, dafür jedoch Menschen, die Herz und Verstand haben, bleibt uns die Hoffnung auf die passende Nachfolge. Da nimmt man dann gerne in Kauf, dass vieles „nach Inge“ anders wird/werden muss. Was übrigens ein Segen sein kann. Denn seit der Gründung 1984 hat sich die Welt weitergedreht und die Gesellschaft sich verändert.

Gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr  
Euer Siggie Feil







## In der Interview-Reihe „ARCHE-Team-Mitglieder stellen sich vor“ kommt heute Elisabeth Stoye zu Wort.

**Elisabeth hat sich von CORONA nicht abschrecken lassen und wir dürfen sie somit als „neues“ Mitglied im ARCHE-Team begrüßen.**

**Helga:** Du bist seit ca. 1½ Jahren Mitglied im ARCHE-Team. Wer oder was „verführte“ dich zu den »Freunden«?

**Elisabeth:** In der Tageszeitung habe ich im Laufe der Jahre viel über die ARCHE gelesen und das große Engagement der Freunde in den verschiedensten Bereichen hat mich zunehmend beeindruckt. Vor einer Kabarettveranstaltung besuchten wir den ARCHE-Sonntag. Mir gefiel die herzliche, fröhliche Atmosphäre und der nette Umgang der »Freunde« mit den Gästen. So entschloss ich mich, da mitzumachen.

**Helga:** Die »Freunde« bieten viele verschiedene Veranstaltungen an. Für welche Angebote hast du eine besondere Vorliebe?

**Elisabeth:** Früher wollte ich immer ein Café aufmachen, wenn ich mal in Rente bin. So gefallen mir die ARCHE-Sonntage und die Tiersegnungsgottesdienste besonders gut, da man dort mit den unterschiedlichsten Menschen ins Gespräch kommt.

**Helga:** Welches Ereignis blieb dir besonders in Erinnerung?

**Elisabeth:** Der erste Tiersegnungsgottesdienst, an dem ich teilnahm, ist mir in guter Erinnerung. Alle waren wegen Corona und den zu ergreifenden Vorsichtsmaßnahmen etwas unsicher. Da zeigte Inge zu Beginn einen Boriss-Corona-Film, in dem Boriss versucht, seinem Hund (einem Wischmopp o.ä.) gutes Benehmen beizubringen. Das war so lustig und originell, dass ich laut lachen musste. Trotz Coronabedingungen kamen dann doch

viele Tierfreunde.

**Helga:** Gab es bisher auch traurige oder gar belastende Momente?

**Elisabeth:** Traurig ist es oft, wenn Gäste von ihrem schweren Schicksal berichten, aber oft ist es auch bewundernswert, wie tapfer viele damit umgehen.

**Helga:** Wo würdest du dich nach CORONA-Zeiten gerne mehr einbringen?

**Elisabeth:** Nach den Coronazeiten möchte ich gern weiterhin bei den ARCHE-Sonntagen und den Kabarettveranstaltungen mithelfen.

Allerdings kenne ich noch nicht alle Bereiche, in denen die ARCHE sich engagiert. So wird sich vielleicht noch manches andere ergeben.

**Helga:** Du hast 3 Wünsche für die ARCHE frei

**Elisabeth:** – viele neue engagierte Mitarbeiter, die Inge und Siggie etwas entlasten können  
– Kraft, Gesundheit und Zuversicht für alle »Freunde«

– Unterstützung der ARCHE von vielen Seiten und Verbreitung der Leitgedanken über die ARCHE hinaus in das menschliche Miteinander



**Liebe Elisabeth,**

*dir ein herzliches DANKE für deine mutmachenden Antworten!*

*Ich habe dich bisher als eine einfühlsame und sehr engagierte Mitarbeiterin kennen und schätzen gelernt.*

*Möge dein Beispiel anstecken und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die ARCHE holen!*

*Helga Stadelmaier*

## Liebe BrückenbauerInnen,

dieses schöne Wort fiel im Gespräch mit Inge. Wir fanden es Beide sehr passend, da ich durch meine Tätigkeit in der Geschäftsstelle der "Freunde" seit nunmehr zwei Jahren immer mehr und immer neue Brücken in die verschiedensten Bereiche (zu unseren Besuchern, Zugehörigen und Gönnern, Team, Kultur, ARCHE-Gruppen, den Kontakten über die Drehs mit



Boriss und Corona, u.v.m....) baue und dadurch immer mehr neue, interessante, vor allem verschiedenste Menschen kennen lernen darf. Durch meine Tätigkeit im Gemeinderat weiß ich, dass eine Brücke nicht von heute auf morgen gebaut werden kann und erst mit der Zeit Gestalt und Halt findet. Um so mehr freue ich mich über jede Einzelne "meiner" Brücken.

Auch wenn die Pandemie noch weiter unseren Alltag beeinflusst freuen wir uns alle doch über die eine oder andere Lockerung, wie zum Beispiel endlich wieder Kulturveranstaltungen durchführen zu können und so konnten wir seit dem Sommer schon viele hochkarätige Kabarettisten in der Egauhalle begrüßen und es werden noch einige folgen.

Auch meine Aufgabenfelder erweitern sich immer mehr und darüber freue ich mich sehr. Kommen wir doch so dem ursprünglichen Plan, Inge und vor allem Siggie in der Geschäftsstelle zu entlasten ein Stück näher, wenn auch immer noch nicht so sehr wie erhofft. Aber auch mit kleinen Schritten kann man einen guten Weg beginnen. Für die kommende Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen viel Freude, viele schöne gemütliche Stunden und besinnliche Feiertage und ein glückliches neues Jahr mit ganz viel Wohlergehen!

Lassen wir uns überraschen was das neue Jahr 2022 uns dann bringen wird...

Herzliche Grüße aus der ARCHE  
Ihre/Eure Steffi Zengerle



## Besondere Termine bei HuZ

*Wenn es möglich ist, sind alle Interessierten willkommen!*

**Spiele im Bürgerhaus, Hintere Gasse 60: 1. Stock** von 14 – 17 Uhr (am 2. Donnerstag im Monat):  
Do. 9. Dez. 21 / Do. 13. Jan. 22 / Do. 10. Febr. 22 / Do. 10. März 22

**Malen mit Künstler Dieter Konrad im Bürgerhaus** von 14.30 – 17 Uhr (am 3. Donnerstag im Monat):  
findet voraussichtlich wieder ab Januar 2022 statt. Der erste Termin wird in der Presse bekanntgegeben und kann ab 10. Januar 2022 im Büro der „Herz- und Zeitverschenker“ erfragt werden

**Frühstück im Café Sonnleitner, Hauptstraße Heidenheim:** (am 4. Dienstag im Monat)  
Di. 21. Dez. 21 (3.Dienstag) / Di. 25. Jan. 22 / Di. 22. Febr. 22 / Di. 22. März 22.



## „Schön, dich wieder zu sehen“ HuZ-Frühstückstermine im August und September 2021

Nachdem so viele Frühstückstermine nicht stattfinden konnten, war der Wunsch groß, unbedingt noch Ende August einen Zusatz-Frühstückstermin stattfinden zu lassen. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Freude die Begegnungen angenommen werden..

Im September durften beim Frühstück der „Herz- und Zeitverschenker“ endlich wieder die Tische zusammengerrückt werden. So konnte man sich viel besser unterhalten.

Es gab einfach auch sehr viel zu erzählen. Das war ein Gemurmel und Gelächter im Heidenheimer Café Sonnleitner. Erfreut waren wir über einige neue Gesichter in der Runde, die sich dem Besuchskreis angeschlossen haben. Dabei wurde festgestellt, dass sich manche von früher her kannten. Das war ein „Hallo“ und „Schön dich wieder zu sehen“. Da wurden gemeinsame Erinnerungen ausgetauscht und das Frühstückstreffen wollte gar kein Ende mehr nehmen.

Beim Verabschieden kam immer wieder die Frage: „Kommst du nächstes Mal auch wieder?“  
Text und Fotos: Martina Müller



*Durch gute Gemeinschaft erspart man sich so manche Arznei!* igf



## Treffen der ehrenamtlichen „Herz- und Zeitverschenker“

am Montag, den 13. September und 11. Oktober 2021



Am 9. März 2020 hatten die ehrenamtlichen Herz- und Zeitverschenker das letzte Treffen im Bürgerhaus. Danach überrollte uns das Pandemiegeschehen. Unglaubliche 18 Monate dauerte es, bis sich die Runde endlich wieder gemeinsam im Bürgerhaus treffen konnte. Es war wunderschön, sich wieder in die Augen zu sehen und im Gespräch auch Emotionen zu spüren. Der Gesprächsbedarf war immens hoch und es gab sehr viel zu berichten. Die Erfahrungen der letzten Monate waren das Hauptthema. Projektleiterin Martina Müller erzählte von vielen Gesprächen, die sie am Telefon führte. Manche Menschen waren sehr traurig, aber es gab doch auch Erfreuliches.



Trotz der Pandemie haben sich neue Ehrenamtliche gemeldet, die gerne Besuche machen möchten. Leider war es anfänglich schwierig und teilweise auch unmöglich persönliche Kontakte herzustellen.

Jetzt ist wieder sehr viel möglich und der Kreis der Besuchten kann nun endlich vergrößert werden.

Fröhlich wurden die Treffen beendet und man ging auseinander mit Vorfreude auf das Treffen

im November. Da soll dann für das nächste Jahr geplant werden, mit der Hoffnung, dass auch wieder alles wie gewohnt stattfinden kann.

Text und Fotos: mm/huz

## 2010 startete das »Freunde«-Projekt „Herz- und Zeitverschenker“ – der Einsamkeit ein Schnippchen schlagen

Eigentlich war für 2020 bereits ein angemessenes Dankfest geplant, das von der **Projektbeauftragten Martina Müller** mit viel Herzblut angestoßen wurde. Sie fand bei der Vorsitzenden der »Freunde« volle Unterstützung, auch wenn total offen war, wie es finanziell gemeistert werden kann.

Dank und Anerkennung sind trotz gutem Willen bei so einem großartigen, ehrenamtlichen Engagement einer ebenfalls non-profit- Bürgerinitiative angebracht. Wir denken schon, dass die Kommune und die Öffentlichkeit weiß, was hier zumeist im Stillen geleistet wird? Wünschenswert wäre, dass öfters was darüber in der Presse steht, damit noch mehr bedürftige Mitmenschen und Ehrenamtliche davon erfahren können.

**Gesucht werden Herz- und Zeitverschenker Bernhard Ilg, Oberbürgermeister a.D.**, der die Initiative aus Sicht der Stadt begrüßenswert fand, sagte damals: „Ich bin mir sicher, dass die Probleme immer größer werden!“

Unser besonderer Dank galt und gilt noch heute der überzeugten Förderung des HuZ-Projektes dem Chef des Heidenheimer Arbeitsamtes Norbert Bach.



Foto: Heidenheimer Zeitung / Rudi Weber

Sie alle freuten sich beim ersten Pressetermin 2010 über das neue Projekt der »Freunde«: v.li. Norbert Bach, Geschäftsstellenleiter der Agentur für Arbeit i.R., Oberbürgermeister Bernhard Ilg a.D., FsF-Vorsitzende Inge Grein-Feil, Martina Müller, der damalige 2. Vorsitzende bei den »Freunden« Bernd Elsenhans, Hans Joachim Gulde, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Aalen/Heidenheim i.R.



# Der Einsamkeit ein Schnippchen schlagen

Willkommen sind alle Interessierten!



Foto: Rudi Weber/HZ



## Möchten auch Sie Kontakt zu den Herz- und Zeitverschenkern?

Das Büro der „Herz- und Zeitverschenker“ ist im Bürgerhaus, Hintere Gasse 60 in Heidenheim.

**Telefonischer Kontakt mit der Projektbeauftragten Martina Müller Montag und Mittwoch von 14:00 – 17:00 Uhr unter der Rufnummer 0 73 21 – 92 49 632 möglich. [herz-und-zeitverschenker@fsf-ev.de](mailto:herz-und-zeitverschenker@fsf-ev.de)**

Das Büro der „Herz- und Zeitverschenker“ ist zwischen den Feiertagen nicht erreichbar.

Im neuen Jahr 2022 sind wir wieder ab Montag 10. Januar wie gewohnt für Sie da.

### **HuZ-EA-Treffen/Fortbildung**

**für Ehrenamtliche im Bürgerhaus, 3. Stock:**

**Immer am 2. Montag im Monat 17 Uhr:**

**Mo. 13. Dez. 21 / Mo. 10. Jan. 22 / Mo. 14. Febr. 22 /**

**Mo. 14. März 22.**

**Fortbildungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.**

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus der Region, bitte melden Sie sich, wenn Sie sich einsam fühlen und gerne Besuch haben möchten. Aber auch, wenn Sie nicht mehr alleine aus dem Haus können, aber mal wieder mit helfender Begleitung zu einer Veranstaltung, in die Stadt, auf den Friedhof, zur Kirche möchten, dann können Sie gerne bei uns anrufen! Ihre Martina Müller & Thomas Volk*

**Sämtliche Termine für Treffen können nur stattfinden, wenn es die öffentlichen Auflagen ermöglichen!**

**Informationen über Telefon & Tageszeitungen**

## **Liebe Freunde der »Kleinen Brücke«**

Wie schön ist es, dass nun so viele Aktivitäten innerhalb des Besuchskreises aufleben können.

Während der letzten Monate war leider vieles nicht möglich. Daher genießen wir die Zusammentreffen um gemeinsam zu frühstücken, sich unterhalten, zu spielen, spazieren zu gehen ....

Auch neue Ehrenamtliche sind für Besuche bereit, entsprechend unserem Motto „Der Einsamkeit ein Schnippchen schlagen“.

Manchmal ist es ganz einfach, manchmal gilt es auch Hürden zu überwinden.

Wenn ein Besucher zum Schachspielen gesucht wird, kann es dann schon schwieriger werden.

Daher ist es immer gut, wenn Menschen mit den unterschiedlichsten Interessen und Talenten für diese Aufgaben bereit sind. Denn auch im Ehrenamt muss es passen und die „Chemie“ stimmen.

Interessierte dürfen sich gerne im Büro der „Herz- und Zeitverschenker“ melden.

Nun wünsche ich Allen eine schöne Adventszeit mit viel Vorfreude auf die Weihnachtstage und auf das Neue Jahr.

Es grüßt Sie von Herzen  
Ihre Martina Müller

**Die Beschränkungen in der Pandemie in Kombination mit der endlichen Lebenszeit sorgen zunehmend für Frustration.**

Elke Schilling, Initiatorin von Silbertelefon

### **Ein Anruf gegen die Einsamkeit**

Die Corona-Pandemie hat auch sonst aktive Senioren vom Leben abgeschnitten. Silbernetz ist ein Hilfs- und Kontaktangebot.

Über 60 und niemand da zum Reden? Dann ist man der Gründerin von Silbernetz, Elke Schilling, zufolge richtig beim Silbertelefon. Zwischen 8 und 22 Uhr kann die **Nummer 0800 4708090** kostenlos und anonym angerufen werden. Auf Wunsch vermittelt das Netzwerk auch sogenannte Silbernetz-Freunde, die wöchentlich anrufen.



# Manchmal ist es weit bis Weihnachten

**Lea war weg. Mit brechender Stimme und Tränen in den Augen verließ sie damals das Haus. Es war kein richtiger Streit, aber sie hatte eine Wut im Bauch, eine unbestimmbare Wut auf Mama und Papa, auf das Haus, auf diese Stadt, dieses Land, dieses Leben! Eine richtige Verabschiedung gab es nicht, die Tür knallte, und Lea war verschwunden.**

Es war Weihnachten. Martin und seine Frau Sarah dachten an diesem Tag nur noch an ihre Tochter. Über sie zu sprechen war zu schmerzhaft für sie beide, so sehr vermissten sie Lea. Darüber, wo sie war, konnte man nur rätseln. In einem der beiden Ferienhäuser, im Engadin und in Spanien war sie nicht, das hatte er abklären lassen. Vielleicht Berlin, vielleicht London? Vielleicht aber auch Tibet?

Jetzt war sie am Telefon.

Die Berge im künstlichen Hintergrund bei Skype wollten so gar nicht passen, hätte Lea doch die Berge zuletzt am liebsten gesprengt in ihrem Zorn. Martin blickte kurz durch die Glasfront auf die echten Berge, dann sofort wieder auf das Display des iPads. Hier war sie, seine Tochter, aber sie sah nicht gut aus, verpixelt, wackelig und in ruckelnden Bildern. Immer wieder brach die Verbindung ab. Aber auch dünn und blass wirkte sie. Hatte Lea das Virus? Hatte sie sich verausgabt? Drogen genommen? Wo mochte sie sein, was mochte sie brauchen?

„Ich habe kein Geld mehr.“ Martin und Sarah waren sprachlos. Wie konnte sie so schnell über 30.000 Franken ausgeben? Jetzt brach es aus Lea heraus: „Ich habe gar nichts mehr. Kann ich ...“ Wieder blieb das Bild stehen, die Verbindung brach ab.

Martins Gedanken überschlugen sich und es kamen ihm die Tränen. War wirklich Geld das Problem? Er hatte sein Leben lang gearbeitet – sehr viel gearbeitet und gut verdient. Die Armut seiner Eltern saß ihm noch in den Knochen. Der eigenen Familie sollte es niemals an Geld mangeln. Lea mangelte es offensichtlich an etwas anderem. Warum verließ sie Wohlstand und Sicherheit, Familie und Freunde, verprasste das Ersparnis in wenigen Wochen?

Die Verbindung war erneut hergestellt, Lea wieder da. Etwas gefasster als vorhin fragte Lea

unvermittelt: „Papa, glaubst du an das Gleichnis vom verlorenen Sohn? Glaubst du, dass es möglich ist?“

Das hatte er nicht erwartet, obwohl er vorhin selbst daran denken musste. Als Lea klein und noch vieles gut war, lag sie manchmal auf Martins Bauch und er las ihr die Abenteuergeschichten vor von Sindbad dem Seefahrer oder Pippi Langstrumpf. Und er las die Geschichten aus der Bibel. Mehr noch als Tausend und eine Nacht oder Astrid Lindgren liebte Lea die Gleichnisse im Neuen Testament, die Geschichten vom Schatz im Acker, vom Sämann, vom verlorenen Sohn. Und dann deuteten sie gemeinsam um die Wette. Jedes Mal hatten sie wieder eine andere Bedeutung gefunden, was das Sandkorn, was der Schatz, was der Acker darstellen könnte. Diese Geschichten kamen ihnen beiden vor wie Zauberrituale, aus denen man immer mehr herausziehen konnte, obwohl gar nichts da war.

„Papa, Mama!“ Lea riss ihn aus den Gedanken. „Ich will ehrlich mit euch sein: Ich musste raus aus der Schweiz, aber vor allem weg von daheim. Die Anspannung, der Druck, der Stress zuhause, ich habe das alles nicht mehr ausgehalten.“ Martin wusste, wovon sie sprach. Ihm kamen die zwielichtigen Geschäfte in den Sinn. Sie waren in den letzten Jahren immer profitabler geworden und nahmen ihn zunehmend in Anspruch. Seine ermattete Beziehung zu Sarah kam ihm vor Augen. Ihre Ehe war heute wortkarger und giftiger denn je. Und dann der Glaube: diese leeren Gebete und unerträglichen Gedanken.

„Ich war auf Ibiza, wollte feiern und die Enge zuhause vergessen, mein altes Leben, die Sorgen, den Druck loswerden“, erzählte Lea jetzt in klarem Bild und Ton. „Zuerst war es großartig, die Wärme, die Leute, das Meer. Dann wurde ich krank, sehr krank. Es war schrecklich. Aber im Spital ist etwas passiert mit mir. Seit langer Zeit habe ich gebetet – ich will nur noch nach Hause.“

Jetzt brach für Martin alles ein.

Draußen schneit es dicht. Die erste weiße Weihnacht seit Jahren. Martin fragt sich: „Was bedeutet zu Hause sein wirklich?“ Auf dem Display wird es dunkel, der Gebirgshintergrund verschwindet. Nur der Schein einer Laterne beleuchtet Leas Gesicht, das sich rhythmisch bewegt zu ihren Schritten auf dem Kies. Martin und Sarah sehen einander an, mit plötzlich vertrautem Blick, in dem sich dieselbe Frage, dieselbe Hoffnung spiegelt – bis es an der Haustür klingelt.

Autor: Flurin Dewald

Genehmigt von  
ERF-Online-Redaktion





## „Erfolgreich im Team“ – Fortbildung der aktiven »Freunde« Erntedank und Aussaat

Die »Freunde« waren von den Auswirkungen der Lockdowns ebenso hart betroffen, wie viele andere Einrichtungen auch. Um neue, noch unerfahrene und altbewährte aktive Teammitglieder zu einem Neustart zusammenzuführen, fanden sich diese am ersten Oktoberwochenende unter Moderation von der **Vorsitzenden Inge Grein-Feil** in der Egauhalle zusammen. Unser altbewährter **Coach Ludwig Weitz** musste kurzfristig zum großen Bedauern seinen Besuch aus familiären Gründen verschieben.

Ihr Dank galt in erster Linie **Bürgermeister Alfons Jakl und der Gemeinde Dischingen** für die Unterstützung durch die Hallennutzung. Mit dabei war der komplette Vorstand, sowie **Sozialpädagoge Wolfgang Klaschka und Steffi Zengerle, sowie Siggie Feil** von der Geschäftsstelle.

Auswirkung der langen Zwangspause war auch eine spürbare Ausdünnung des ARCHE-Teams, weshalb man auf weitere hilfsbereite Interessierte hofft. Bei rd. 35



Als Abschluss gab es bei der 2-Tages-Schulung eine YouTube-Vorführung eines vor Ort gedrehten Video-Clips „Erfolgreich im Team“ mit „Boriss & Corona“

verschiedenen, seit Jahrzehnten beliebten jährlichen Integrations-Angeboten plus „Einzelprojekten“ – auch in den Städten Aalen, Dillingen und Heidenheim (z. B. die monatlichen Begegnungen) wurde einerseits „Erntedank“ gefeiert, aber auch mit kritischem Blick in die Zukunft die gegenwärtige Lage in Arbeitsgruppen unter die Lupe genommen. Die Mitglieder waren allen Schwierigkeiten zum Trotz begeistert bei der Sache, besonders auch weil Einrichtungen wie die »Freunde« für viele

Mitmenschen eine wertvolle Vermeidung der Flucht in die Isolation und Verarmung bedeuten können.

In Anbetracht der nicht einfachen Lage gehörte der Besuch des Erntedank-Gottesdienstes auch dazu, sowie das Gedenken an den „Tag der deutschen Einheit“. Als fröhliche Überraschung besuchten „**Boriss & Corona**“ die Gruppe, was vor Abschluss der arbeitsintensiven Zusammenkunft gemeinsam als Video-Clip „Erfolgreich im Team“ (Nr. 498 YouTube-Kanal: freunde schaffen freude) angeschaut wurde. *igf*



***In einer guten Gemeinschaft wird aus vielen ICH ein WIR.***

*Erwin Ringel*

***Eine wohltuende Atmosphäre gelingt nur, wenn alle im Team das WIR als Anliegen selber leben und an ihre Besucher weitergeben. igf***



## Nach 18 Monaten Zwangspause öffnet die ARCHE Saal und Terrasse

Als Mitte März 2020 alle Veranstaltungen – auch bei den »Freunden« – von jetzt auf nachher abgesagt werden mussten, dachte niemand, dass sich alles Corona bedingt so lange hinziehen wird. Am September-Sonntag lud das Team der sozio-kulturellen, inklusiven ARCHE nach 18 Monaten zum ersten Mal wieder zum beliebten, geselligen Beisammensein im Saal ein. Erbetene Anmeldungen unter den Bedingungen mit den „3 Gs“ verliefen zuerst nur schleppend. Doch als **Bordmusikuss & Sozialpädagoge Wolfgang Klaschka** die ersten Melodien auf dem Keyboard und **Adelheid Gradl** mit den Kindern malte und spielte, füllte sich der Saal und die Terrasse bis auf den letzten „erlaubten“ Platz. Aus weitem Umkreis waren Besucher, manche sogar mit dem Fahrrad bis aus Aalen und Dillingen, gekommen und freuten sich bei Kaffee, Kuchen und guter Unterhaltung an den Stunden in der beliebten Begegnungsstätte und auf der Terrasse.

Die »Freunde«-Vorsitzende **Inge Grein-Feil** dankte fürs Verständnis, dass noch kein langfristiger

Veranstaltungsplan erstellt ist und man sich entweder über 07327-5405 oder über die Presse informieren muss.



*Unser Wolfgang brachte beste Stimmung „an Bord“.*

## Erste integrative Disco nach langer Zwangspause



Wer die Teilnehmer der integrativen Disco am Freitag, 8. Oktober in der ARCHE erlebt hat, war Zeuge von überschwänglicher Spontanität und Lebenslust pur. Gerade Menschen mit eingeschränkten Möglichkeiten hatten es in dieser Corona-Zwangspause besonders schwer. Umso größer war die Freude, dass die **NaBe (Nattheimer Behindertengruppe)** und die »Freunde« zur traditionellen, beliebten Veranstaltung einluden. Initiator und **DJ Jürgen Sorg** (Aalen) füllte unter Mithilfe von **Traude Abele** mit abwechslungsreicher Musik unter Einhaltung aller Hygieneauflagen von 18 - 22 Uhr das Parkett, derweil das bewährte Team aus drei Landkreisen bestens fürs leibliche Wohl sorgte.



*Musik soll dich zum Lachen, zum Weinen, zum Tanzen  
oder zum Nachdenken bringen.*

*Kenny Rogers*



## Dankworte von Oberbürgermeister Michael Salomo



Liebe Frau Grein-Feil, für Ihre ermutigenden und wohlwollenden Worte, Ihre Glückwünsche und den Ausdruck spürbarer Mitfreude über meine Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim bedanke ich mich sehr.

Für mich beginnt ein neuer beruflicher Lebensabschnitt, den ich als Herausforderung und große Chance begreife, um meine Erfahrungen, Talente und Ideen für die zukunftsfähige Entwicklung der Stadt Heidenheim einzusetzen. Dabei hoffe ich auch auf Ihren Rat, Ihre Expertise und Ihre partnerschaftliche Zusammenarbeit. Gemeinsam mit dem Gemeinderat, den vielfältigen Organisationen, Initiativen, Unternehmen, Verbänden und Vereinen und meiner Verwaltung wird es gelingen, Begonnenes zu vollenden, Bewährtes fortzusetzen und neue Ideen zu entwickeln.

Danke für Ihr Vertrauen, Ihre Wertschätzung und Unterstützung  
*Michael Salomo, Oberbürgermeister der Stadt Heidenheim*

## »Freunde«-Besuch im Egauwasserwerk



Auf Anregung der »Freunde« traf sich am 30. Oktober eine Gruppe des ARCHE-Teams am Wasserwerk der Landeswasserversorgung in Dischingen. **Dr. Annette Mannschedel** von der LW Langenau erklärte bei der Führung sehr versiert die Gewinnung des in allen Bereichen so lebenswichtigen Grundstoffs „Wasser“ und den Ablauf der Aufbereitung, bis es aus unseren Leitungen sprudelt. Die Entdeckung des Quellwassers der Buchbrunnenquelle in Dischingen zeichnet den Beginn der örtlichen Wasserversorgung bis hinauf zum Schloss Thurn und Taxis. Fazit der LW: Trinkwasser ist in Deutschland günstig, es ist der preiswerteste Durstlöcher frei Haus.

Die Teilnehmer folgten den Ausführungen aufmerksam und stellten etliche interessante Fragen. Abschluss dieses Aktiven-Dankeschöns bildete ein gemütliches Mittagessen in Ballmertshofen.

*Brigitte Deppert*

## Freundeskreis für Wohnungslose in der ARCHE



Am 22. Januar 2020 fand die letzte traditionelle Neujahrsbegegnung mit dem Freundeskreis für Wohnungslose zusammen mit »Freunden« zum elften Mal in der ARCHE statt. Wie immer war es sehr gemütlich und man genoss die guten Gespräche miteinander. In Vorfreude auf 2021 ging man auseinander – doch daraus wurde leider nichts.

Deshalb planen wir jetzt einfach die Fortführung dieser besonderen Begegnungen in 2022. Das genaue Datum ist noch nicht mit der **Caritas- Übernachtungsstelle** und dem Freundeskreis abgeklärt.

Wer an der Teilnahme Interesse hat, ruft am besten im Aktionsbüro an – und ist herzlich willkommen – wenn, ja wenn die Begegnung möglich sein kann.

**Warme guterhaltene Kleidung ist willkommen!**

## Winter während meiner Schulzeit

*Als ich zur Schule ging, waren die Winter schneereich und kalt. Damals gab es noch keine Schneeanzüge. Die Mädchen trugen auch noch keine Hosen. Es gab nur blaue Trainingshosen, die wir unter die Röcke anzogen. Auch Gummistiefel kannte man damals noch nicht. Wir hatten nur hohe Schnürschuhe. Trotzdem sind wir immer gerne draußen gewesen und haben uns im Schnee vergnügt. Beim Herumtoben im tiefen Schnee füllten sich die Trainingshosen bis zu den Knien mit Schnee. Dabei froren wir nicht, weil der Schnee auch isolierte. Wenn es aber weniger Schnee gab und sehr kalt war, trugen wir Frostbeulen davon. Das war eine unangenehme Sache.*

*Christine Banzhaf †, Erpfenhausen*



*Illustriert von Enkel Jurek*



## Wahrer Kunstgenuss in der **ARCHE**

In der ARCHE gibt es eine kleine, feine Galerie. Die unterschiedlichsten Kunsttechniken und Kunstrichtungen wurden bisher gezeigt.

Die erste Ausstellung (**Gianna Vergani**) wurde im Jahr 2000 präsentiert zur Einweihung der ARCHE. Die Hobbymalerin **Regina Kröner** (Heidenheim) zeigte anschließend eine Auswahl ihrer Arbeiten und 2014 nochmals. Weitere Künstlerinnen waren **Elisabeth Veh** und **Christiane Köhn-Ladenburger**

aus Bopfingen mit Fotodrucken, Motive aus der Sahara.

Die erst 15-jährige **Pia Tschirge** aus Göppingen zeigte mit ihren Acrylarbeiten auf Leinwand ihr junges Talent.

**Franziska Schlossareck**, eine renommierte Künstlerin aus Heidenheim, stellte einen Querschnitt ihrer Acrylmalerei aus.



Jungen im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren. Sie verarbeiteten unter Anleitung der Künstlerin **Laila Said** aus Syrien bei Kursen beim Verein „**Kinder und Kunst**“ ihre negativen Erlebnisse auf der Flucht aus Syrien. Die Kunstrichtung der Photographie präsentierten die Heidenheimer Lichtbildner in der Ausstellung „**Monochrom**“.

„Vom Traum zur Künstlerin“, so der Titel zur Ausstellung der Heidenheimer Künstlerin **Barbara Erhard**. Ihr Leitsatz: **Träume nicht dein Leben – lebe deine Träume.**

Im Jahre 2018 gestaltete **Shephard Mahufe** die Außenfassade der ARCHE. Dies zog eine außergewöhnliche Ausstellung 2019 nach sich. Shephard Mahufe lebt in Zimbabwe und malt „**Totem People**“. In der ARCHE war er vertreten durch seinen Galeristen **Franz Keck** von der Galerie „**littleZim**“ in Birkenried.

Ansichten von weltweiten Städten – Skylines – zeigte **Gerhard Winkler** in seiner Ausstellung „**Grenzenlose Emotionen**“. Geboren in Heidenheim, lebt er nun in Waldhausen.

Zum 20 Jahre-ARCHE-Jubiläum wurde eine Bildergalerie zum Thema „**Bau & Kultur**“ präsentiert. Es sind Fotos von **Siggi Feil**, die alle Phasen des ARCHE-Baus vom Spatenstich im Juni 1998 bis zur Einweihung im Juni 2000 umfassen. Die Bilder zeigen auch den unermüdlichen Einsatz von fast 200 ehrenamtlichen Helfern, die den Bau mit Werkzeug, Maschinen und Handarbeit hochgezogen haben. Das 20-jährige Bestehen von „**Kultur in der ARCHE**“ wird durch Fotos der bisher aufgetretenen Künstler und Künstlerinnen dokumentiert.

Durch die Corona Pandemie fand seit März 2020 keine Ausstellungseröffnung mehr in der Begegnungsstätte der »Freunde« statt. Doch diese Bildergalerie ist nun im Jahre 2021 bis Frühjahr 2022 immer noch zu sehen.

Bis zum nächsten „**Kunstgenuss**“ grüßt herzlich **Brigitte Deppert**



*Ausstellungseröffnung eines genialen Integrations- Projektes von Flüchtlingen und „Kinder & Kunst“ in der ARCHE am 15.10.2017*

Gleich eine Gruppe, die Giengener „**Stadtstreicher mit Herz**“ unter Leitung von **Gabriele Schumann** zeigte ab Dezember 2015 ihre Werke.

Um den Nattheimer Lithographen **Rudolf Thelen** hat sich eine kleine Gruppe gebildet, die sich unter fachmännischer Anleitung in der Aquarelltechnik stetig entwickelt hat.

Unter dem Titel „**Federn**“ zeigte die Oggenhausener Künstlerin **Mel Koschel** ihre von der Schönheit der Natur inspirierten federleichten Werke.

„**Die Werkstatt**“ nennt sich eine Gruppe aus zehn Mitgliedern, die in Zusammenarbeit mit der **VHS Heidenheim** mit einem historischen Druckverfahren ausdrückstarke Lithographien schafft.

Eine beeindruckende Ausstellung unter dem Titel „**Fern vom Krieg**“ (siehe Foto) zeigte Arbeiten von Mädchen und



*Im FsF-Archiv bedauerlicherweise untergegangen: **Bettina Mickel** und ihre lebensfrohen Bilder. Die Künstlerin (Bild vorne) steht inmitten lieber Dischinger Frauen, die seit langem im Himmel sind.*

**Es gibt Maler, die die Sonne in einen gelben Fleck verwandeln. Es gibt aber andere, die dank ihrer Kunst und Intelligenz einen gelben Fleck in die Sonne verwandeln können. Pablo Picasso**





## Zwei Dischinger VHS-Vorträge in der ARCHE

Auf Initiative von **Harald Scherbaum** fanden zwei Vortragsveranstaltungen statt. „*Natur pur auf der Hallig Langeneß*“ von und mit **Ulrich Lieber**, sowie ein Reisebericht über „*Jordanien – Geschichte, Land und Leute*“ von **Fritz Merkle** (Foto li.) Die Abende wurden von **Brigitte Deppert, Angelika Munz und von Sunny Singh** vom ARCHE-Team betreut.



Foto: Steffi Zengerle

## Ersthelfer-Ausbildung der VARTA-Mitarbeiter in der ARCHE

Seit Jahren nutzt die Firma VARTA Dischingen-Ellwangen die Räumlichkeiten der ARCHE für die betriebliche Ersthelfer-Ausbildung. **Joachim Rieger vom DRK Wasseralfingen war der Leiter des Kurses.** Er ist auch Mitarbeiter bei VARTA. ARCHE-Betreuung an beiden Tagen hat wieder in bewährter Weise **Dieter Appel** übernommen.

## Hilferuf für Familie in großer Not

Sehr geehrter »Freunde«-Vorstand, privat kenne ich Herrn Rizvan A. (38) von seiner Hilfsbereitschaft. Nun ist er und seine Familie seit Anfang Oktober an Covid erkrankt und es geht ihnen schlecht. Die Oma liegt im Klinikum und wird beatmet und Rizvan wurde letzte Nacht zum 3. Mal verlegt. Nun ist er in der Uni Ulm an der Herz-Lungen-Maschine. Es sieht nicht gut aus. Seine Frau sitzt verzweifelt in Hermaringen mit den Kindern (6 und 15) und dazu noch große finanzielle Not. Seit der



Erkrankung fehlt die Arbeitskraft des Mannes. Die Familie ist im Duldungsstatus und die Sozialleistungen sind knapp bemessen. Es fehlt an Fahrgeld um die Angehörigen mal zu besuchen, aber auch ist es ohne Kautions nicht möglich einen Handyvertrag abzuschließen. Vaters Handy wird im Moment als Kontakt zu den Ärzten von dem Sohn mitgeführt. Somit ist die Mutter ohne Handy.

Ich möchte Sie bitten hier mit einer Unterstützung einzuspringen. Mit jedem Euro kann schon sehr viel erreicht werden. Ich selber werde auch in meinem Freundeskreis, in der Sambo Abteilung (machen die Kinder Sport) um Unterstützung fragen.

Ich freue mich auf eine positive Rückmeldung

Tanja Weiße

Familienkinderkrankenschwester

### Bitte helft mit.

Spenden an die »Freunde« – Kennwort: „Rivan“.

### Danke von Herzen!

Mit Tanja Weiße von den „Frühen Hilfen“ durften wir schon manche Not lindern. Siehe auch Dankbrief Seite 18.



## Aktion Deutschland hilft und die »Freunde« machten mit.

„Für ihre großzügige Unterstützung möchte ich mich nochmals von Herzen bedanken! Die Solidarität mit den Menschen in den Hochwassergebieten und das große Vertrauen in unser Bündnis haben uns tief bewegt. Wir sehen die große Verpflichtung hieraus und möchten Ihnen in dem beigefügten Magazin zeigen, wie wir Ihre Spende sinnvoll einsetzen.“

...Bitte denken Sie bei all dem Leid, das das verheerende Hochwasser in Deutschland angerichtet hat, auch an Menschen in Ländern, die keine ausreichenden Hilfsstrukturen aufbauen konnten, die keine Versicherungen haben und deren Nachbarn ebenso arm sind, wie sie selbst.“

Edith Wallmeier, Vorsitzende

Spenden-Hotline: 0900 55 10 20 30 (aus dem Festnetz gebührenfrei)

[www.aktion-deutschland-hilft.de/](http://www.aktion-deutschland-hilft.de/)

**Von unseren Kontakten ins Hochwassergebiet, auch über Informationen von Erna Dirschinger (Buchdorfer Zweigsang) wissen wir, dass dort noch immer und bestimmt noch sehr lange, dringend Hilfe nötig ist. Lasst uns diese von der Katastrophe Betroffenen nicht vergessen! igf**



## Mit tiefer Anteilnahme

Anlässlich des Todes unseres lieben Freundes und geschätzten Mitglieds **Joachim Dziallas** hat seine Familie zu Spenden an die **Rotary-Hilfe e.V.**

**Heidenheim-Giengen** aufgerufen. Dieser von Mitgliedern unseres Rotary-Clubs gegründeten Vereins fördert seit 2001 nationale und internationale Projekte. Gerne kommen wir dem Wunsch der Familie Dziallas nach, den »Freunden« für ihre geschätzte Arbeit und die von Ihnen verfolgten Zwecke eine Spende von **1.000 Euro** zu überweisen.

Frau Dziallas erinnert sich gerne an den Besuch mit ihrem Mann in der ARCHE, nur wenige Wochen vor seinem Tod.  
*Berni Fetzer, Rotary-Hilfe e.V. Heidenheim-Giengen*

Der Dank der »Freunde« und unsere tiefe Anteilnahme gehört Familie Dziallas für die treue, jahrelange Unterstützung und Verbundenheit, besonders durch den lieben Verstorbenen Joachim Dziallas. Persönliche Begegnungen, vor allem die letzte, waren mir persönlich stets eine große Freude und bleiben in berührender Erinnerung.

*Inge Grein-Feil, Vorsitzende*

## Dank an die Stiftung Franz und Ingrid Schuck

Wir dürfen uns wieder über **500 Euro Spende** aus der segensreichen Stiftung freuen und danken sehr herzlich.

Noch ebbes vom

### „Historischen Bürgerverein Staufen e.V.“

In der letzten »Brücke« bedankten wir uns beim „Historischen Bürgerverein Staufen e.V.“ für die großzügige Spende von 600 Euro aus dem Verkauf der Buchreihe „**Allerlei aus dem Dorf**“ – „**Os schwätzt wia os d'r Schnabl gwachsa isch**“.

Da möchten wir unbedingt noch **Edgar Bürger** erwähnen, der maßgeblich am Buch und seinem erfolgreichen Verkauf beteiligt war.

Den Hinweis reichte uns dankbarer Weise der Vorsitzende des „Historischen Bürgervereins Staufen e.V.“ – **Karl-Josef Stutzmiller** nach.



v. re.: Karl-Josef Stutzmiller, Syrgensteins Bürgermeisterin Miriam Steiner und Edgar Bürger.



## ODR-Mitarbeiter spenden

Im Rahmen der Aktion „Sehen & helfen“ spenden ODR-Mitarbeiter unermüdlich, um soziale Einrichtungen im Versorgungsgebiet zu unterstützen. Aktuell wurden drei Institutionen bedacht: Die Tafel, der Diakonieladen Heidenheim und die »Freunde« (**1.500 Euro**).

*Im Bild v. li.:* Caritas-Regionalleiter **Markus Mengemann**, ODR-Teamleiter **Rainer Pfeiffer**, **Barbara Härtl** und **Stefan Uebele** (Diakonieladen), **Inge Grein-Feil**, ODR-Betriebsratsvorsitzender **Torsten Häußler** und **Landrat Peter Polta** bei der Übergabe.

*Text: EnBW ODR*



**Siggi Schwarz**, Gitarrist aus Leidenschaft, schenkte ARCHE-Kindern aus dem Sommerkonzert mit seinen „Friends“ im Brenzpark **300 Euro** für Ferienaktivitäten. Die Großfamilie freute sich „wie Bolle“ und bedankt sich ganz herzlich.

## Kommunale Zuschüsse

bzw. Freiwilligkeitsleistungen erhielten wir bis jetzt für das Jahr 2021:

**Stadt Heidenheim: 180 Euro**

**Stadt Dillingen: 100 Euro**

**Landkreis Dillingen: 300 Euro**

**Landkreis Heidenheim: 210 Euro**

**Ostalbkreis: 70 Euro**

Alljährlich bitten wir vergeblich um Erhöhung, weil die Zuschüsse seit Jahrzehnten für die »Freunde« gleich geblieben sind.

**Was täten wir ohne unsere Spender und Sponsoren?**

**Gott sei Dank erhalten wir vom Amtsgericht Günzburg und vom Heidenheimer Hilfs- und Wohltätigkeitsverein (Amtsgericht Heidenheim) diverse Bußgelder zugewiesen.**



## Kuchenbäckerinnen-Danke 2020/2021



### Kuchenbäckerinnen

Traude Abele, Nattheim; Lydia Appel, Dischingen; Alexandra Argauer, Aalen; Birgit Baudenbacher, Demmingen; Angelika Biermann, Aalen; Margret Bolsinger, Dischingen; Brigitte Deppert, Dischingen; Berni Ebner, Dischingen; Elke Eckstein, Dischingen; Gertrud Eisenbarth, Zöschingen; Rosi Eser, Wertingen; Gabi Faber, Dischingen; Brigitte Fischer, Heidenheim; Elke Fischer, Ballmertshofen; Claudia Funk-Stricker,

Oberkochen; Dora Geis, Frickingen; Marianne Grandy, Amerdingen; Erna Haussmann, Ballmertshofen; Marianne Herzog, Bachhagel; Gisela Hüll, Dischingen; Monika Jäger, Gussenstadt; Monika Jenewein, Demmingen; Anneliese Kapfer, Demmingen; Edith Kiunke, Dunstelkingen; Elke Kleinknecht, Dischingen; Elfriede Launer, Demmingen; Bettina Lindner, Demmingen; Birgit Mayer, Demmingen; Martina Müller, Heidenheim; Cindy Müller-Kieweg, Dischingen; Angelika Munz, Oberbechingen; Ria Meisner, Oberbechingen; Sabine Neher, Demmingen; Monika Oberfrank, Giengen; Michaela Pappe, Dischingen; Ursula Popp, Dischingen; Erika Röhm, Ballmertshofen; Rosi Schabel, Dischingen; Herta Schlockat, Oberbechingen; Andrea Schmid, Heidenheim; Helga Schmid, Demmingen; Leane Schön, Zöschingen; Elisabeth Schön, Zöschingen; Katharina Schwäble, Königsbronn; Helga Stadelmaier, Giengen; Brigitte Steck, Dischingen; Gerda Wirth; Frickingen,;

### Zusätzlich Weihnachtsgebäck:

Inge Geiger, Steinheim; Marianne Glöckler, Dischingen; Brigitta Ruoff, Giengen; Hermine Wengner, Wertingen; Irmgard Zimonich, Westhausen.

*Uns liegen im Moment nur die Aufzeichnungen von 2019 vor. Sollten wir jemand vergessen oder zuviel reingeschrieben haben, danken wir für Verständnis. igf*

Wenn möglich – und das steht erst eine Woche vorher fest – findet unser beliebter KuchenbäckerInnen-Dank am **Samstag, 11. Dezember ab 14 Uhr** in der ARCHE statt. Bäckermeister & **Landtagsabgeordneter Martin Grath** hat sein Kommen zugesagt, wenn es von den Auflagen her möglich ist.

**Bitte ruft ab dem 6. Dezember 2021 bei uns an (Anrufbeantworter).**

Eine rege Teilnahme wäre schön, dass wir uns mal wieder in froher, adventlicher Runde begegnen.

## Zu ehrende »Freunde«-Mitglieder im Jahr 2020/2021

### 10 & 11 Jahre »Freunde«-Mitglied

Sabine Neher, Demmingen; Günter Adam, Königsbronn; Mechthild Lempp, Heidenheim; Bettina Lindner, Demmingen; Alexandra Argauer, Aalen; Bernd Elsenhans, Steinheim; Angelika und Hermann-Josef Schäfer, Aalen; Sieglinde Fickelscher, Heidenheim; Gisela Rothenbacher, Steinheim; Förderkreis für Ganzheitsmedizin, Bad Herrenalb; Elisabeth Spletzer, Aalen; Gabriele Antoniuk, Heidenheim; Irmgard Mangold, Aalen; Johanna Hänke, Heidenheim; Anni Sörös, Heidenheim; Christine Grill, Königsbronn; Gerda Fech, Aislingen; Friedrich Eberle, Oppertshofen; Valerie Koch, Königsbronn-Zang; Lars Helfert, Zang; Joachim Munz, Aalen; Ingrid Vogel, Heidenheim; Elisabeth Veh, Höchstädt; Gisela Tilp, Dillingen; Gabriele Binn, Demmingen-Wagenhofen; Manfred Liebel, Aalen; Karl-Heinz Pappe, Dunstelkingen; Karl-Heinz Bartsch, Dischingen; Sunhild Saupe.

Abtsgmünd; Traude Hoff, Heidenheim; Brigitte und Felix Kranner, Wien (Österreich); Annelies Schmied, Lauingen; Birgit und Gerhard Bawidamann; Monika Wohl, Lauingen;

### 25 & 26 Jahre »Freunde«-Mitglied

Marlis Feile-Werner; Tannhausen; Monika Erhart, Höchstädt; Ursula Post; Dischingen; Christine Schlachter, Mol-Ezaart (Belgien); Bernd Hitzler, Dischingen; Heidemarie Wörrle, Dischingen; Erich Schweinstetter, Dischingen-Eglingen; Jürgen Ramsperger, Heidenheim; Edeltraud und Josef Sekler, Ellwangen; Ingeborg Sauerwald, Haiger; Hans-Emil Fröscher, Giengen; Frank Scheufele, Bad Mergentheim; Elfriede Launer, Demmingen; Volker Terpitz, Heidenheim; Sophia Sagerer, Dillingen; Evi Wegrath, Tannhausen; Wolfgang Wenhuda, Nördlingen; Verein zur Förderung Pistoriusschule, Herbrechtingen; Walter Benz, Gerstetten-Heldenfingen.

**Danke** Bitte merkt euch den **ARCHE-Sonntag am 10. April 2021 ab 14 Uhr** vor. Da wollen wir die Ehrungen bei Kaffee und Kuchen & musikalischer Umrahmung nachholen. Es würde uns sehr freuen, wenn wir Dir/Ihnen persönlich für die treue Unterstützung danken können.



## Großer Dank an Klaus Dettmer

Wie gut, dass übers Internet Entfernungen kein Hindernis sind. Denn unser großer Unterstützer bei der Betreuung der Homepage, Klaus Dettmer aus Hessen, zieht demnächst mit Frau und Katze Momo in den hohen Norden. Unsere guten Wünsche begleiten die Drei und wir danken nicht nur für vergangene umfangreiche Hilfe, sondern wir vertrauen auch künftig auf weitere gute Kontakte. Bedauerlich ist, dass es mit einem Besuch auf der Ostalb und dem persönlichen Kennenlernen noch nicht geklappt hat. Was noch nicht war, kann vielleicht doch nachgeholt werden. **Kommt Zeit, kommt Klaus oder so!** Alles Gute für den Umzug und das Einleben in einer neuen Umgebung!



## Socken für den »Freunde«-Basar

haben wir immer zu wenig. Doch bis diese »Brücke« verschickt ist, sammeln wir bereits wieder für den Basar 2022. Deshalb danken wir an dieser Stelle allen Strickerinnen und Basar-Helfern für Ihre großartige Unterstützung: Jede Menge Socken kamen von **Hildegard Häring** aus Giengen, **von Erika Tausend** vom Dillinger FsF-Treff, von **Evelin Frisch** aus Menden, **Eleonore Keck** aus Steinheim, **Elisabeth Stoye** aus Giengen – und hoffentlich noch einigen mehr, deren Namen mir (noch) nicht mitgeteilt wurden!

**Bitte strickt uns Socken für den Basar!**  
**Dringend: Herren – Größe 41– 44**



## Einschulung von Gurbani



Am 18. September 2021 war für Gurbani ein großes Ereignis: Sie kam in die erste Klasse der Dischinger Grundschule. Ihr **Bruder Justin** freut sich schon jetzt auf seine Einschulung 2022. Es ist wirklich sehr besonders, denn noch immer ist die Familie in unsicheren Lebensumständen, obwohl Mutter Rajii eine Frisörausbildung macht und Vater Sunny in der

ARCHE als Hausmeister arbeitet. Jeden Tag sagt Gurbani, wie sehr sie sich auf die Schule freut. „Ich kann Dir bald vorlesen!“, sagte sie neulich strahlend. Wir helfen gerne, weil wir nicht wissen, was ihnen die Zukunft bringt.

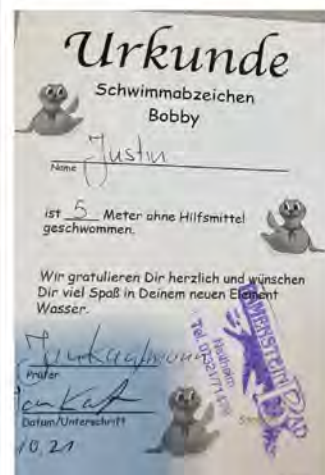
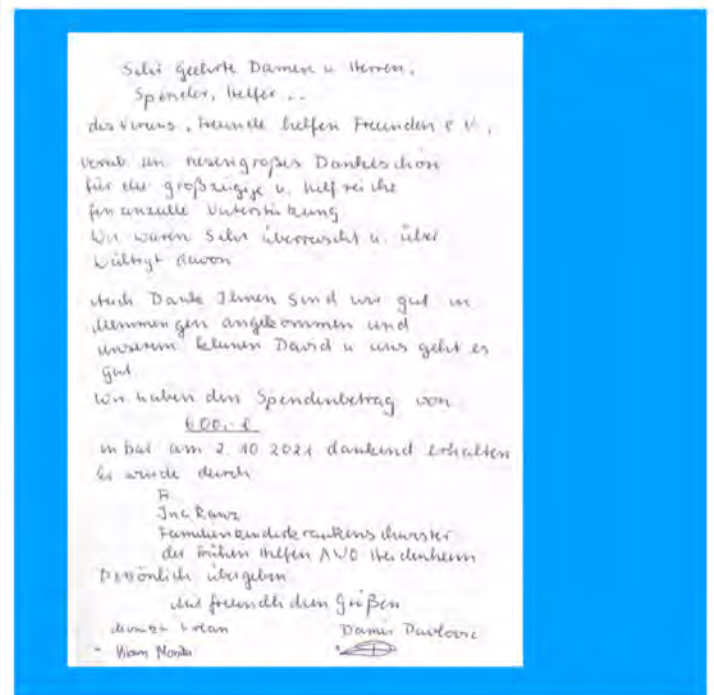
## Glück- und Segenswünsche

Als uns ein Mann aus der Region überraschend besuchte und erzählte, dass er uns anlässlich seines runden Geburtstages mit einer Spende bedacht hat, waren Inge und Siggie zu Tränen gerührt. Denn in der Heimat unterstützt zu werden, wiegt doppelt. Eben weil es ja heißt, dass der Prophet im eigenen Land (Dorf) nichts gilt. Nun ja – Propheten sind die »Freunde« nicht. Nur Schaffer – und manchmal auch Freunde.

## Unser Mitglied Christa Gansser-Hahn

aus Aalen feierte im September ihren 80. Geburtstag und weil sie ihre Gratulanten um eine Spende für die »Freunde« gebeten hat, dürfen wir uns über **840 Euro** zum Freude schaffen freuen.

**Mit einem innigen Vergelt's Gott bedanken wir uns!**



**Alle Kinder sollten unbedingt schwimmen können.** Während der Lockdowns gab es keinen Unterricht. Umso begeisterter nahmen **Gurbani und Justin** jetzt am ersten Schwimmkurs beim Klasse Schwimmler Jan Kaufmann im **Ramensteinbad Nattheim** teil. Nach diesem Anfang geht's natürlich irgendwann weiter.



## Gedanken zu Kohelet

Prediger – Kapitel 3,12

**„Ich bin zu der Erkenntnis gekommen: Das Beste, was der Mensch tun kann, ist, sich zu freuen und sein Leben zu genießen solange er es hat.“**

Wenn wir das beherzigen und danach handeln, kommen wir zu uns selbst und können Kraft aus unserem Glauben schöpfen. Dann sagt vielleicht eine innere Stimme zu uns: **„Meine Zeit steht in deinen Händen.“**

Jetzt leben. Jetzt den Augenblick wahrnehmen. Nur für heute leben. Sich so im Tages- oder Dauerlauf unterbrechen lassen. Und erfahren: Ich bin mehr als meine Leistungen, mehr als meine Taten, mehr als mein Stress.

Ich wünsche uns allen, dass wir diese Gelassenheit finden werden in unserem Gott, der Ruhe geben kann und der selbst nacheinander und nicht gleichzeitig schafft und die Ruhe feiert.

Gott ist nicht wie wir, Er ist kein „Macher“, Er ist Schöpfer, der den Dingen Zeit gibt, der Wachsen, aber auch Grenzen respektiert. Er ist der, der nicht zwingt, sondern entfaltet. Die Ruhe des Siebten Tages ist die wahre Krönung seines Schaffens. Und das Wissen darum hält vielleicht die Sehnsucht in uns wach, aus der Zeitnot und Unstetigkeit erlöst zu werden,

An Ihm wollen wir uns festhalten und uns orientieren und glauben, dass alles eine Zeit hat. Das soll uns trösten und Mut geben. Amen

Frank Rosenkranz, Diakonie Heidenheim



## Warum dreht sich bei den »Freunden« so viel um Gott & Glaube? Und um Kohelet?

Obwohl wir lt. Präambel überkonfessionell sind, liegen die Wurzeln zur Gründung der »Freunde« bei Gott und Glaube. Und solange ich dabei bin, werde ich natürlich aus purer Dankbarkeit für alle unerklärliche Hilfe dies als wichtigsten Bestandteil unserer Initiative sehen.

Nach vielen Jahren, die ich aus der Kirche ausgetreten war und überhaupt keinen Bezug zu Gott und Glaube hatte, lernte ich mitten in wirklich schwerster Krankheit und dem Verlust von den meisten Sicherheiten über eine Ordensschwester im Krankenhaus ab 1982 Ereignisse kennen, die mir bislang völlig fremd waren. Meine ersten Bibelerfahrungen waren „**Kohelet**“. Aufgrund dieser Aussagen setzten wir all unser Erspartes auf eine Karte und gründeten die »Freunde«. Eine kleine Weile später blieben wir an der „**Bergpredigt**“ hängen und waren davon fasziniert, wie passend das für unsere Zeit klingt. Bis heute sind diese beiden Bibelaufzeichnungen neben inzwischen manch anderem Text meine elementare Lebensstütze und Orientierung.

Bei Interesse erzähle ich Dir gerne mehr darüber.  
Inge Grein-Feil

## Erinnerung an Hedwig Feil

Aus einem Brief: *„Wenn ich zu hören bekomme 'Ich weiß nicht, was ich tun soll, ich bekomme nie Besuch ...', dann empfehle ich diesen Menschen, sie sollen doch den Mut aufbringen und einen alleinstehenden anderen Menschen besuchen. Da können so schöne Freundschaften entstehen. Ich durfte das bei meinem Engagement bei den »Freunden« selber erleben!“*  
**Hedwig bleibt uns mit ihrem Engagement unvergessen!**



† 5. März 2012 (86)



Foto: Jan Koenen, Stadt Dillingen / 22. August 2021  
Abschiedsbegegnung mit Monsignore Wolfgang Schneck

## Grüß Gott,

herzlich grüße ich sie zusammen mit Johann Schmitz aus Maria Medingen. Seit 1. September 2021 bin ich Leiter der Priesterseelsorge in der Diözese Augsburg. Ich arbeite zusammen mit Johann, der pastoraler Mitarbeiter ist. Die Priesterseelsorge gibt es schon Jahre, war aber oft eine Art Notfallseelsorge.

Jetzt soll eine Richtung eingeschlagen werden mit dem Ziel, 630 Priester in unserer Diözese gesund zu erhalten und gemeinsam Wege zu finden psychisch und geistlich fit zu sein für die nicht geringen Herausforderungen unserer Zeit. Das wird spannend.

Wir wohnen im Kloster Maria Medingen. Da gefällt es uns gut. Die Schwestern haben uns gut aufgenommen und wir sind schon ein wenig heimisch geworden. Das Kloster ist für eine kleine Gemeinschaft wie unsere sehr groß. Wir hoffen darauf, dass unserer Wohngemeinschaft sich vergrößert. Wir wagen es dennoch und wollen sehen, wie Gott uns führt und begleitet.

Auf diesem Weg möchten wir herzlich „Vergelt's Gott“ sagen für alle Zuwendung und Herzlichkeit, die wir zum Abschied bekommen haben.

Wir bleiben verbunden in unseren Gebeten und wünschen allen eine gute und gesegnete Zeit,  
Wolfgang Schneck und Johann Schmitz





## Gebt uns ein Problem, wir finden meistens eine Lösung

**Otto Kipp** kümmerte sich jahrzehntelang um die Einkuvertierung & Vorbereitung für den Versand der »Kleinen Brücke«. **Rosa Nötzel** stand ihm bei der umfangreichen Tätigkeit lange bei. Doch nun bat er künftig um Mithilfe in der ARCHE. Just meldeten sich **Angelika Munz, Monika Oberfrank, Helga Stadelmaier und Elmar Wittmann**. In der Region hier heißt es „Viele Hände schnelles Ende!“ Stimmt! Übrigens wohnt Otto Kipp wieder an seinem früheren Wohnort als Gärtner im Schloss Thurn & Taxis – nämlich in Dischingen. Diesmal im AWO-Betreuten Wohnen. Wir finden es großartig. Super ist auch die viele Unterstützung, die er beim Umzug von Giengen aus bekam – von **Edith Schmid**, einem wahren Helferengel, von **Wilfried Kuhn** und .... Ja, das wird Otto bestimmt selber noch schreiben.

Zum Jahresende gibt es wie immer viel, viel zu tun – und wir können sicher darauf vertrauen, dass auch das Aktionsbüro wieder Unterstützung bekommt. Es hat alle Jahre bestens geklappt.



Foto: T. Singh

*Gott, gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.*

## Heidi Klum zeigt ihre Tochter.



*Welch bewegende Nachricht von globaler Bedeutung! Oder diese hier: Danni Büchner hat Streit. Und sogleich folgt der hochinteressante Hinweis, dass Thomas Anders im Golf Cabrio kommt. Auf solche elementaren Meldungen aus dem privaten Bereich der Möchtegernstars und verzweifelten Siliconstarlets haben wir ein Anrecht Das behauptet jedenfalls die Regenbogenpresse. Sowas hilft uns weg über unsere*

*Mittelpunktlosigkeit.*

*Das nenne ich mal Lebenshilfe durch Verdummung. Millionen Leser wissen nicht, wer sie sind und was sie eigentlich wollen. Sie greifen in den schönsten Topf geschmacksneutraler Angebote und wundern sich über das Wegbleiben der Lebensfreude. Da wird die eigene Existenz zur banalen Tragödie.*

*Und schon kommen die nächsten narzisstischen Highlights: Mike Singer zeigt seine Freundin, und Sängerin Lucy plaudert über ihre erste Liebe. Ich musste vor Rührung weinen. Es ist sooo herzergreifend. Was interessiert uns wirklich? Warum hat diese Klatschpresse so hohe Auflagen? Hilft uns die Flucht in Illusionen vor dem Absturz in die eigene Bedeutungslosigkeit? Vermutlich. Solange wir unseren Selbstwert und unsere Ziele nicht kennen, bleiben wir verführbar und manipulierbar.*

*Soeben kam die Nachricht, dass eine Fürstin eine neue Frisur hat. Ich bin geschockt. Ich muss sofort zum Friseur.*

*P. Jörg Müller*

**Pater Dr. Jörg Müller** hat uns während der Lockdown-Zeit viel beigetragen – mit besinnlichen, religiösen, lustigen, satirischen, „zauber“-haften Beiträgen für die „Boriss & Corona“-Videos.

Wir danken Dir, lieber Jörg, endlich mal offiziell und von ganzem Herzen. Du hast den »Freunden« gut (Gutes) getan!

*Inge Grein-Feil*



Corona und Boriss 297 - Ein kleiner Junge

88 Aufrufe · vor 7 Monaten

ARCHE - SOZIOKULTURELLE BEGEGNUN...



*Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.  
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.*

**Dietrich Bonhoeffer**, geb. 1906 und ermordet am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg

## Wir nahmen irdischen Abschied

Am 30. Juli 2021 im Alter von 88 Jahren von

### **Erika Kolb**

aus Königsbronn-Zang

Vor dem Bau der ARCHE hat der Ehemann von Erika – **Ernst Kolb †** – uns am Heiligen Abend zugesichert, alle Fliesenarbeiten kostenfrei zu übernehmen. Dies hat uns sehr ermutigt. Er hat sein Wort gehalten und viele Stunden, Tage und Wochen auf den Knien – jedoch stets singend – gearbeitet. Jeden Morgen hat ihn seine Frau Erika zum Bus nach Dischingen – Zustieg Schnaitheim – gefahren und dort wieder abgeholt. Auch half sie oft mit Kuchen und beim Service aus, wenn Gäste in die ARCHE kamen. Zusammen mit Karla Scheufele † war sie oft ein wahrer Segen. Die „Alte Garde“ hat die ARCHE auf Volldampf – und ohne Jammern und Klagen – begeistert vom Stapel gelassen.

Am 31. Juli 2021 im Alter von 81 Jahren von

### **Inge Hornung**

aus Günzburg

Inge gehörte trotz ihrer schweren körperlichen Einschränkung zu den ersten und viele Jahre sehr engagierten »Freunden«. Auch hat sie die beiden FsF-Bücher „In der Nacht, als eine Sternschnuppe fiel“ & „Omas lobheischende Katze“ textlich zusammengetragen. Inge erleichterte auf wunderbare, familiäre Weise das Leben eines jungen Witwers und seines kleinen Buben. Den Beiden fehlt sie am Allermeisten, denn in all den vielen Jahren wurde sie wie eine Oma für den Jungen, der so früh seine Mutter verloren hat. Leider ist es aufgrund der körperlichen Schwäche nicht mehr zu dem bereits ausgemachten Besuch in der ARCHE gekommen.

Am 20. August 2021 im Alter von 86 Jahren von

### **Christine Banzhaf**

aus Erpfenhausen

Christine unterstützte die »Freunde« mit Herzensüberzeugung. Als Erinnerung veröffentlichten wir eine ihrer wunderbaren Geschichten auf Seite 13.

Am 14. September im Alter von 87 Jahren von

### **Hilde Schiele**

aus Neresheim-Steinmühle

Hilde gehörte zu unseren treuen Fördermitgliedern, die wir durch Edith Birkner kennenlernen durften. Auch besuchte sie immer wieder die Arche.

Am 4. September 2021 im Alter von 79 Jahren von

### **Franz Post**

aus Dischingen

Nach dem Spatenstich für die ARCHE kam Franz Post zu uns und schrieb auf eine Serviette „Ich übernehme zusammen mit meinen Söhnen und meinem Neffen Max Post (jetzt bei den Herz- und Zeitverschenkern) sämtliche Heizung- und Sanitär-Installationsarbeiten“. Und so war es auch! Alle „Posts“ haben ihr Wort gehalten. Diese ehrenamtlichen Helfer haben wir nie klagen oder schimpfen gehört. Ihnen war klar, für wen diese ARCHE gebaut wird. Und so verbrachten sie mit vollem körperlichem Einsatz unendlich viel Zeit auf dem Neubau. Gute Laune war stets garantiert. Franz & Co waren ein Glücksfall für uns!



Am 14. September 2021 im Alter von 81 Jahren von

### **Sr. Maria Christhardis Wiest**

aus Rottenburg-Liebfrauenhöhe

Die Krankenschwester Sr. Christhardis lernte Inge Grein-Feil als Patientin mitten in schwerster Erkrankung 1982 in der Elisabethenklinik in Ulm kennen. Durch diese Begegnung und die Gebete der Ordensschwester lernte Inge die Mutter Gottes, die Bergpredigt und Stellen aus dem alten Testament „Kohélet“ kennen. Nach vielen unerklärlichen, besonderen Ereignissen fand sie zum Glauben an einen helfenden, gütigen Gott. Zusammen mit dem damaligen Lebenspartner Siggie Feil und persönlichen Freunden gründete sie die »Freunde«. Höhepunkt war, dass Inge und Siggie am 27. Dezember 1986 durch ihren Freund und geistlichen Weggeführten Pater Beda Müller OSB † in Dischingen kirchlich getraut werden durften. In all den Jahren waren Sr. Christhardis und Inge in zumeist brieflichem und telefonisch guten Kontakt. Nur einmal trafen sie sich noch persönlich an ihrem vorletzten Alterswohnsitz in Nesselwang. Inge sieht zu Recht in der Begegnung mit Sr. Christhardis den Ursprung der »Freunde«.



**In Gedanken und im Gebet sind wir bei den Menschen, die um die lieben Verstorbenen trauern.**







**In Gedanken und im Gebet sind wir bei den Menschen, die um die lieben Verstorbenen trauern.**

**Wir nahmen irdischen Abschied**

Am 17. August 2021 im Alter von 92 Jahren  
**Sr. Carissima Tafertshofer OSF**  
 aus Dillingen.



In den Anfängen der »Freunde« besuchte Inge Grein-Feil ein Seminar mit Vortrag in der Zöschinger Kirche. Dort traf sie das erste Mal die menschenfreundliche, herzliche Sr. Carissima. Jahrelang besuchte Inge Grein-Feil und damals auch etliche »Freunde«, z. B. Conni Bottyen † die fröhliche Jugendvesper in der Klosterkirche Maria Medingen und die Schwesterngemeinschaft. Das Gebet der Schwestern trug uns durch manche Schwierigkeit.

Einmal hielt sie auch dort ein Wochenend-Seminar zum »Blinden Bettler« für die »Freunde« ab. Sr. Carissima war gerne mit Elfriede Launer zu Besuch in der ARCHE, auch weil sie Kinder so sehr liebte. Unvergessen bleibt Inge die Lieblingsaussage, die fast auf allen gegenseitigen Briefen und Postkarten, die zwei Ordner füllen, stand: **„Soll das Werk den Meister loben, doch der Segen kommt von oben!“** Aus „Das Lied von der Glocke“ von Friedrich Schiller



Sr. Carissima bei ihrem letzten Besuch am 8. Dez. 2019 in der ARCHE

Am 22. Oktober 2021 im Alter von 93 Jahren  
**Gottfried Seifert**  
 aus Giengen

Herr Seifert und seine Ehefrau Elisabeth unterstützten die »Freunde« viele Jahre, besuchten Vorträge von Inge Grein-Feil und vor allem waren sie auch gerne zu Gast in der ARCHE.

**Von guten Mächten wunderbar geborgen ...**



**Die »Kleine Brücke«** ist seit 37 Jahren wie eine große Brücke zu unseren Zugehörigen. Wie sonst könnten die Menschen draußen von unseren Aktionen, Anliegen und Zielen erfahren? Die »Freunde«-Informationen und Förderer gehen weit über den ARCHE-Standort Dischingen hinaus bis nach Südamerika, Frankreich, Italien, Schweden, – und von Antwerpen, Berlin bis Zürich. Jedesmal, wenn die »Brücke« in einer Auflage von ca. 2 800 Stück verschickt ist, erreichen uns Spenden und Briefe als Dank und Ermutigung. Mit Fug und Recht können wir behaupten, dass dieses breitgestreute Medium mit ein Teil der »Freunde« ist – und oft auch zur Nachahmung von Projekten gilt. Ja, wir gehen noch weiter: Ohne die »Kleine Brücke« gäbe es uns vermutlich schon lange nicht mehr. Wir sammeln die ganze Zeit über Informationen von den Mitgliedern, Ereignissen, Veranstaltungen, Besuchern und Terminen. Auch freuen wir uns sehr, wenn Zugehörige Beiträge schicken. Es soll ja keine „Grein-Feil“-Zeitung sein, auch wenn uns sehr bewusst ist, dass Sigggi und ich die Macher von bisher 149 Ausgaben waren. Solange wie möglich und von den Zugehörigen gewünscht, wollen wir die von uns 1984 gegründete Aktion mit der »Brücke« unterstützen. *Und Ihr alle könnt euch gerne beteiligen. Inge Grein-Feil*



# Aktive Mitglieder Corona & Boriss

## Alltags-Dramödchen von Inge Grein-Feil & Siggie Feil auf YouTube



Nr. 461 – Kinder und Oma freuen sich



Nr. 462 – Durst trotz Brunnlein



Nr. 463 – SDS – Kultur pur



Nr. 464 – Wer gewinnt?



Nr. 466 – Der alte Knugger



Nr. 467 – Der Sperling von Peter



Nr. 468 – Soooo schön!



Nr. 470 – Amtsgerichts-Visite



Nr. 473 – Härtsfeldschättere



Nr. 474 – Wandelnde Blumen



Nr. 477 – Beim Bestatter



Nr. 480 – Glückseckse



Nr. 482 – Get together



Nr. 483 – Streik



Nr. 486 – Tiere sind auch nur Menschen



Nr. 487 – Liebesbriefe vermisst



Nr. 488 – Kabarettist Christian Springer



Nr. 489 – Ein Liebeslied aus Irland





Nr. 497 – OH!



Nr. 498 – Erfolgreich im Team



Nr. 500 – 500. Jubiläum



Nr. 503 – Die scharfe Olga



Nr. 504 – Simon, der echte Bayer



Nr. 507 – Das Schäferlied



Nr. 511 – 100 Stars und Dieter



Nr. 512 – Schlossträume



Nr. 513 – Moto Guzzi



Dreamland-Chef, Freund & Gönner **Marcus Fache**

Ihm verdanken wir manchen gratis Profi-Dreh [www.dreamland.de](http://www.dreamland.de)



**Steffi Zengerle**, Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle Video-Drehs und Schnitt; YouTube-Betreuung & Copyright-Kontakte



**Leon Frerot**, Auszubildender in der Medienbranche – von Marcus Fache vermittelt.



Nr. 516 – Abschied von Boiss und Corona

Über den **YouTube-Kanal freunde schaffen freude** sind alle bisherigen und laufenden Impro-Videos zu sehen und können auch abonniert werden. Wir freuen uns über ein „Like“.



Nun sagen wir heute ein inniges **Danke** an unsere Profi-Unterstützer, die uns immer wieder ein Video drehen und schneiden & passende, Gema-freie Musik beisteuerten (dreamland). Und wir sagen ein herzliches **Danke** allen Mitspielern, die unsere Videos entscheidend aufwerten!!!

**Meinungsfreiheit bedeutet: Man kann alles schreiben oder sagen, was man denkt. Man muss es nur so formulieren, dass keiner weiß, was man eigentlich meint.**

*Dieter Hallervorden*





## Die meist gestellten Fragen an Boriss & Corona:



1.) Jetzt sagt bloß, wie habt ihr es geschafft, dass so viele Promis bei euch mitgemacht haben? z.B. der Amtsgerichtsdirektor Rainer Feil, der Direktor der Heidenheimer Opernfestspiele Marcus Bosch, das Bestattungsunternehmen Michael Werner, der Ausnahmegitarrist Siggie Schwarz, Mr. Blues Werner Dannemann, der OB Bernhard Ilg zu seiner Verabschiedung, die Kabarettisten Bernd Kohlhepp (Hämmerle), Stefan Waghübinger & Uta Köbernick, Michi Altinger, Christian Springer, Constanze Lindner, Ernst Mantel und Lizzy Aumeier, der Kulturmäzen Stefan Doraszelski und seine Frau Heidi, der Apotheker Uli Kückler, der Bankchef Klaus Randler, der Druckereinhaber Tobias Bairle und viele, viele andere.

**Antwort Boriss:** Boriss kennt sie alle!

**Antwort Corona:** Wegen mir, nur wegen mir. Hi-hi!



2. Frage) Wie schafft man es, für über 500 Youtube-Videos immer neue Ideen gehabt zu haben?

**Antwort Boriss:** Für Boriss kein Problem!

**Antwort Corona:** Wenn es ein schöner Tag werden soll und man die »Freunde« retten will, fällt einem immer was ein!

### Boriss und Corona – so 'ne Art Himmelsboten

Seid ganz herzlich begrüßt. So erscheinen mitten im „Corona-Trübsinn-Tal“ plötzlich die Frau Corona und der Herr Boriss. Ihr glaubt nicht – ich lag zu der Zeit in den Kliniken Heidenheim und Aalen – wie Ihr mich erfreut habt. In mein Tal nach dem Schlaganfall kamen Himmelsstrahlen. Ihr seid ein Geschenk Gottes, so eine Art Himmelsboten – an die Welt.

Danke euer Fritz H. und Ruth aus Gerstetten

*Anm. FsF:* Da wir uns eigentlich mehr „Angugger & Innen“ – besonders aus den eigenen Reihen – wünschten, waren uns diese Zeilen Balsam und Ansporn. Es geht ja nicht um die Masse, sondern ums Menschliche!

### Süße Verwöhnerla aus Wagahofa

Alle Jahre wieder

... verwöhnt

**Hildegard Binn**

unsere aktiven

»Freunde« mit

Leckerereien in

hübsch

dekorierten

Gläschen:

25 x Kirschen in

Rotwein,

7 x Birnenmarmelade und

3 x Birnenmus. Schlüpf, da läuft mir beim Schreiben, das Wasser im Mund zusammen.



## Boriss und ... seine Freundin genießen eine Weile Winterurlaub

Vor unserem wohlverdienten Urlaub kommen noch Videos, die hier nicht mehr reinpassen. Die »Brücke« muss rechtzeitig in Druck gehen.

Als erstes werden wir auf Mallorca den Namen von Corona ändern. Sie erträgt nicht mehr, dass sie wie eine Pandemie heißt – die so vieles seit März 2020 verändert hat. Ausserdem behauptet sie steif und fest, dass ihr C.-Name schuld daran ist, dass sie durch die künstliche Intelligenz überall ausgeklammert wurde. Tja, so werden wir bei Urlaubsgrüßen und unserer Rückkehr künftig **Boriss & Melissa** heißen. **Es grüßen euch B & C.**

Weil es ja bekanntlich bei den »Freunden« – vor allem bei Inge, Siggie und Steffi – zum Jahresende und besonders zur Advents- und Weihnachtszeit sehr arbeitsintensiv ist, hauen wir lieber in wärmere Regionen ab und genießen nach 517 Videos und insgesamt mehr als 65.000 Clicks, trotz 204 Abonennnten, einfach mal einen längeren Urlaub. Wir und unsere Gastmitspieler haben schließlich die

»Freunde« durch die Krisenzeiten mitgerettet. Wir denken, dass es bald Neuigkeiten gibt. Warum gibt es plötzlich eine Melissa? Deshalb empfehlen wir, **„Boriss und Melissa“** auf dem YouTube-Kanal freunde schaffen freude zu abonnieren. So wird man automatisch informiert. Es grüßen dankbar und mit guten Wünschen euer Boriss & ... „Corona äh Melissa, wo bist Du?“





## Das muss ja irgendwie weitergehen!



Ach Leute, da jammern sie alle hier „Schon wieder ein Jahr vorüber!“ Warum rechnen die das Leben in Jahren. Ich rechne es in Tagen, schon seit meiner Geburt. Damals ging es ums pure Über-leben. Meine Mutter war eine arme Bauernkatze. Meinen Vater lernte ich nie kennen. Damals hat man nicht lange im Voraus gelebt, sondern einen Tag um den anderen für genügend Mäuse und einen sicheren Schlafplatz im Stall gesorgt. Wir Katzen legen auch keine Vorräte an, fressen lieber alles frisch gefangen. Seit ich natürlich bei meinen Dosenöffnern wohne, jage ich nur noch zum Spaß. Hunger kenne ich nicht mehr. Jetzt macht es erst recht Sinn, immer nur einen Tag intensiv zu leben. Wenn es draußen warm ist, gehe ich raus. Wenn es regnet und kühl ist, bleibe ich im Haus. Was will ich mehr? Und einen Stall mit Stroh habe ich hier auch für alle Fälle.

Als ich noch ein kleiner Katerbub war, hat uns meine Mama mitten im Winter mal ganz schnell hinten im Stall versteckt. Es sind viele quirliche Schulkinder gekommen und haben eine Futterkrippe mit trockenem Gras gefüllt, eine Puppe reingelegt und zwei Kinder waren verkleidet. Dann band unser „Vermieter“, der Bauer, auch noch eine zahme Kuh und zwei Schafe an einen Pfosten neben der Krippe. Viele Kinder spielten Hirten und sangen mit. Eines hielt eine große Laterne, die aussah wie ein Stern.

Inzwischen saßen auf Bänken erwachsene Leute und schauten dem Treiben zu. „Wer klopfet an?“, hörte ich lauf rufen. „Zwei arme Leute ...!“. Dabei sind die mit einem großen Auto vorgefahren. Das habe ich gerade noch gesehen, bevor mich meine Mutter im Genick weggezogen hat.

Eine Stunde lang spielten die Kinder. Bald schon wurde die Kuh unruhig und muhte aus vollem Halse und die Schafe blökten und die Zuschauer lachten und klatschten.

Das hat was mit Weihnachten zu tun, flüsterte mir meine Mama ins Ohr. Manche Menschen glauben an die Geburt eines Erlösers. Ob der auch für Tiere sorgt, wisse sie nicht. Jedenfalls meinte sie noch, an seiner Krippe wären Tiere gestanden. Aber jetzt hätte er noch viel Arbeit, bis Menschen und Tiere erlöst wären. Doch darum sollen wir Katzen uns nicht kümmern. Unsere Aufgabe im Leben wäre, den heutigen Tag zu überleben.

*Sammy*

Kater Sammy

Nimm dich ernst, am besten mit Humor.

Inge Grein-Feil

Fragt ein Freund den anderen: „Wie hast du Weihnachten verbracht?“ – „Wie ein Geschenk.“ – „Wie bitte?“ – „Na ja, ich habe nach der Betriebsfeier die ganze Nacht unter dem Tannenbaum gelegen.“

\*\*\*

Geplauder auf einer Weihnachtsfeier: „Haben Sie schon meine entzückende Frau kennengelernt?“, fragt der Chef. – „Wieso? Haben Sie zwei?“

\*\*\*

Auf dem Weg zur Firmenweihnacht. In der verkehrsreichen Einbahnstraße fährt ein Auto in der falschen Richtung. Ein Polizeibeamter hält es an. „Wo wollen sie denn hin?“ – „Das weiß ich auch nicht genau“, stottert der Mann, „aber ich muss ziemlich spät dran sein, die anderen kommen ja alle schon zurück!“

\*\*\*

Maier spricht in der Neujahrsnacht einen Mann an:



„Sagen sie mal, kennen wir uns nicht?“ – „Nein“, erwidert der Mann, „und außerdem sind ihre Forderungen an mich seit einer Stunde verjährt!“

\*\*\*

Es ist Mitternacht und nur noch wenige sind in der Bar an der Theke. Da geht die Türe auf und ein Mann schwankt herein und bestellt ein Glas Sekt. Nachdem er es erhält, ruft er: „Prosit Neujahr!“ – Fragt ihn der Wirt: „Was soll denn das jetzt? Wir haben Ostern!“ – Der Mann wird bleich, schaut den Wirt mit verkaterten

Augen an und stammelt: „Ostern? Au Backe, das gibt Ärger. Solange war ich noch nie auf Tour!“

\*\*\*

Kevin ruft seine Tante Marianne an. „Du, Tantchen, ich muss mich noch für dein Weihnachtsgeschenk bedanken!“ – „Aber Kevin, das ist doch nicht der Rede wert!“ – „Das habe ich auch gesagt, aber Mama sagt, ich soll mich trotzdem bedanken!“



**Ein Brief aus Uganda**, der uns über **Helene Dingler, Uganda-Hilfe Königsbronn** erreichte. Wir freuen uns, dass im Sommer vieles wieder normaler und erträglicher geworden ist. Und doch hat sich in letzter Zeit vieles verändert. Täglich kommen Nachrichten in den Medien, die von Katastrophen und unendlich viel Leid berichten. Überschwemmungen im Ahrtal, Erdbeben in Haiti, das Drama in Afghanistan, Überschwemmungen im Südsudan und Dürrekatastrophen in Afrika usw. Die Nachrichten unserer Missionare, Ärzte und Schwestern in Uganda sind leider auch nicht besser geworden. Der neue Lockdown im Land wird wieder viel Hunger und Elend bringen. Viele leben auf engstem Raum zusammen, was die Ausbreitung des Virus beschleunigt. ... Da die Schulen geschlossen sind, können wir auch den Kindern, die am meisten darunter leiden, keine Schulspeisung anbieten. ... Viele Bettler klopfen an unsere Türen und bitten um Hilfe. Es tut weh, jemanden wegzuschicken, wenn klar ist, dass er hungrig ist. Danke, dass Ihr immer bei den Bedürftigen steht und ihnen Hoffnung und Vertrauen gebt. Dank für all eure Hilfe. *Comboni-Missionare Pater Josef Gerner und Pater Robert Ocholla.*



## Unerträglich

... finde ich, dass man nun immer noch hungernde Menschen, insbesondere Kinder in den Medien sieht. Wie traurig das doch ist!

Wir feierten Erntedankfest. Doch sollte kein hungernder Mensch vergessen werden. Ich wünsche mir auch, dass die Weltraumtouristen das gleiche fühlen wie ich!

*Evelin Frisch, Menden*

**Anm. FsF:** Danke liebe treue Evelin Frisch für alle Freudezuwendungen!

Zu diesem Brief:

## Immer mehr Menschen hungern

Die Welthungerhilfe schlägt Alarm, 155 Millionen haben nicht genug zu essen. Tendenz stark steigend. Kriege, Klimakrise und die Corona-Pandemie führen zu einer wachsenden Zahl hungernder Menschen. Wie aus dem Jahresbericht 2021 der Welthungerhilfe hervorgeht, waren im vergangenen Jahr 155 Millionen Menschen überwiegend in Konfliktregionen von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen. Das sind fast 20 Millionen Menschen mehr als im Jahr 2019.

**Bundesentwicklungsminister a. D. Gerd Müller** sprach von einem „un glaublichen Skandal“. ... Jeden Tag verhungerten 15 000 Kinder. ... Bei 47 Ländern ist es laut Index ausgeschlossen, dass sie bis 2030 ein niedriges Hungerniveau erhalten. ... Müller sagte der Augsburger Allgemeinen, ... Millionen von Menschen stehen ohne Arbeit auf der Straße, Versorgungsketten sind unterbrochen, Lebensmittelpreise steigen. ... Menschen, die nichts mehr zu essen haben, verlassen ihre Heimat. Es komme zu Versorgungskonflikten. Es drohen knapp 30 Millionen Männer, Frauen und Kinder zu verhungern. Südwestpresse. 15. Oktober 2021

**Anm. FsF:** Dass auch die Tiere in diesen Notgebieten verhungern, dürfte uns ebenfalls allen klar sein.

*Weil wir nicht direkt die Not verspüren und sie auch nicht konkret vor Augen haben, weil es den meisten von uns immer noch gut geht, betrifft uns der Schmerz und das Mitgefühl nicht direkt. Ehrlich gesagt schäme ich mich, wenn ich wegen Gewichtsproblemen aus Bewegungsmangel rumjammere! igf*

## Achtsamkeit

Vielen Dank, dass ich meinen Praxistag „Achtsamkeit“ in der ARCHE machen konnte. Das Ambiente hat dem Thema total gut getan. Alle TeilnehmerInnen haben sich wohlgeföhlt.

*Elke Kleinknecht, Dischingen (ARCHE-Team-Mitglied)*



*Liebe Anna Preininger, in all den Jahren hast Du unsere »Kleine Brücke« mit Deinen Berichten und Geschichten über Deinen Alltag im Pflegeheim bereichert. Doch diesmal hast Du mich um Verständnis gebeten, dass Dir gerade nicht nach Schreiben ist. Du erklärtest mir, was dich so traurig gemacht hat und ich verstand es sehr, sehr gut. So hoffen wir, dass Du im Frühjahr wieder mit dabei bist und dass sich bis dahin der Grund Deiner Traurigkeit in Wohlgefallen aufgelöst hat. Denn ein paar Tage zuvor hast Du mich noch angerufen und mir erzählt, wie groß deine Freude über einen überraschenden Besuch einer »Brückenleserin« aus Rottenburg war.*

*Das Leben in einem Pflegeheim stelle ich mir wahrlich nicht einfach vor, schon gar nicht, wenn man – so wie Du stets selbständig warst. Herzlich Deine Inge*



## Treue Unterstützer der »Freunde«

sind **Ingrid und Rainer Bass** vom gleichnamigen Malergeschäft in Dischingen-Trugenhofen. Letztes Jahr überreichten sie ihre gute Gabe an Steffi Zengerle und Boriss & Corona, wie man auf dem Foto von 2020 sieht. Die Infozeitung war bereits fertig, da erreichte uns eine Mail: *Hallo Ihr Lieben, wie jedes Jahr unsere Spende für einen guten Zweck. Ich denke, Ihr habt sicher schon etwas im Kopf, wo Hilfe gebraucht wird.*

**Also umgehendes Telefongespräch, weil wir gerade tatsächlich eine große Not zu bewältigen haben. Dank – Zusage für diese Hilfe – Freude – gute Wünsche. igf**



## Musik, Weißwürste, neuer Wein und Gedanken zum Hl. Franziskus



Wir treffen uns im herbstlich geschmückten Betreuten Wohnen; Silvia und Manfred, Christa haben sich entschuldigt und sagen liebe Grüße. Wolfgang begrüßt und führt über Erntedank zum Gedenk-/ Namenstag des Hl. Franziskus. Er ist Patron der Naturschützer und Tierärzte. Über sein Leben handelt nachher der Bildervortrag. Zuvor genießen wir Weißwürste mit süßem Senf, Brezeln und Radi. Christl hat Zwiebelkuchen mitgebracht; Getränke sind da, auch süßer Nachtisch. Wir singen zu Gitarrenbegleitung, schicken Inge ein Videogrüße, denken an die, die heute fehlen. Vorfreuen dürfen wir uns auf den Dezembertreff am 06.12. – hoffentlich in bester Gesundheit. Mit Dank an alle Spender und nach gemeinsamem Aufräumen verabschiedet man sich herzlich.

Wolfgang Klaschka



## Bei Waizmanns in Mohrenstetten

Das Lagerfeuer brennt, als wir in Mohrenstetten eintreffen; viele »Freunde« sind schon da, obwohl eine Umleitung uns wirklich alles abfordert: Martina und Wilfried aus Heidenheim, Sorgs mit einem Freund, auch „Wurzelsepp“ und Martha S. aus dem Betreuten Wohnen. Inge und Sigg, Alexandra sind entschuldigt auch die beiden Hopfensitzs. Dieser Platz am Weiher ist einfach ein herrliches Fleckchen Natur. Helmuth begrüßt uns – als frischgebackener Bauer i.R. – er hat den Hof an seinen Sohn übergeben. Und i.R. wird bei ihm sicherlich mit „in Reichweite“ übersetzt werden... Er erzählt uns vor dem Vesper über die Situation des Waldes, Borkenkäferbefall, Holzknappheit und -preise. Dann geht es auf die abgemähte Wiese, der Traktor mit dem Riesengerät – wie heißt es nochmal? –, das das Gras in Reihen häufelt steht noch da, die gerollten Heu-Ballen liegen zerstreut und warten auf die Aufsammlung... Es wird viel erzählt, wir freuen uns auf die Getränke und das schmackhafte Büffet (Wurst, Käse, dazu leckeres Brot, Gurken, frischer Schnittlauch). Martha und Helmuth haben wieder gezaubert. Eine so schöne, langjährige Freundschaft! Aus den mitgebrachten Liederbüchern werden Volkslieder mit Akkordeonbegleitung angestimmt – bis es dunkel wird. Und auch etwas klamm. Es geht ein großer Bierkrug rum, dessen Geldinhalt wir wieder mitnehmen dürfen. Ein herzliches Vergelt's Gott Familie Waizmann, die uns bei dem etwas hektischen Aufbruch hilft. Es ist dunkle Nacht, als die Fahrgemeinschaften wieder aufbrechen – an Leib und Seele reich beschenkt.

Wolfgang Klaschka / Foto: Jürgen Sorg



**Mit anderen Menschen  
zusammen erreichen wir  
mehr, als alleine.**

Dalai Lama



**Sämtliche »Freunde«-Treffen können nur stattfinden, wenn es die öffentlichen Auflagen ermöglichen!**

**Informationen über Telefon & Tageszeitungen**

## FsF in Aalen

Wenn nicht anders vereinbart:  
Treffpunkt **18 Uhr**  
im DRK-Sozialzentrum  
In der Regel am 1. Montag im Monat  
**6.12.2021, 3.1., 7.2., 7.3.2022**

## FsF in Dillingen

Anfragen unter 0 82 72 – 44 26/Rosi Eser  
**17:00 Uhr**  
In der Regel am 2. Montag im Monat  
**13.12.2021, 10.1., 14.2., 14.3.2022**

## FsF in Heidenheim

Wenn nicht anders vereinbart:  
Treffen um **18 Uhr**  
**Residenz Stadtwaage Christianstr. 21**  
In der Regel am 3. Montag im Monat  
**20.12.2021, 17.1., 21.2., 21.3. 2022**

Ganz sicher wird für alle Treffs ein nettes Gemeinschaftsprogramm für Drinnen oder Draußen geplant.

Die jeweiligen Planungen richten sich nach aktuellem Stand der Corona-Auflagen.

Für Rückfragen: Heidenheim bei HuZ montags & mittwochs 0 73 21 - 924 96 32

und für Aalen im Aktionsbüro 07327 – 5405.

## Heidenheimer Brenzpark-Bummel

Ich warte schon vor dem roten Tor, als Corinna, dann Martina mit Ruth und Wilfried ankommen. Rose Prater läuft mit Rollator wieselflink auf uns zu. Mit dem Akkordeon auf Rollen zahlen wir den obligatorischen Euro Eintritt, bewundern die Seerosen im kleinen Teich, schießen Fotos und ziehen im Pulk Richtung „Lieblingsplatz“. Die wunderschönen, farbenfrohen Dahlien haben es uns angetan. Da gibt es einfache, gefüllte – Pompon-Dahlien und krause mit tollen Farbverläufen... Dazwischen die Herbstastern, die uns mitsamt den frischen Temperaturen die Jahreszeit „spüren“ lassen. Drinnen – Inge und Sigggi sind schon da – genießen wir das Wiedersehen, die leckeren mit Liebe zubereiteten Speisen, Neuigkeiten, die Musik... Die Enkelkinder der Wirtin erfreuen uns mit Späßen, bis wir uns mit Dank und Abschiedsliedern auf den Rückweg machen. Gesund und munter bleiben!

Bis zum Wiedersehen.

*Wolfgang Klaschka.*

## Vortrag: „Franz von Assisi – einfach natürlich“

Der Aufenthaltsraum in der „Residenz Stadtwaage“ ist herbstlich geschmückt, endlich wieder »Freunde«-Treff – nach langer Coronapause. Wolfgang baut die Technik auf für den Vortrag über Franziskus. **Hausleiterin Karina Winterlik** schickt uns fünf Hausbewohner, die wir zu Beginn über unsere Aktion aufklären – auch die »Kleine Brücke« lassen wir zum Nachlesen da. Martina und Wilfried haben Tee, Gebäck und Schmalzbrote vorbereitet. Nach dem Vortrag über den Patron der Tierärzte und Umweltschützer, durch den „der Welt eine Sonne aufging“, gab es lebhafte Gespräche, Grüße wurden ausgetauscht, Ruth im Krankenhaus gute Besserungswünsche geschrieben, Achim berichtete über sein Musikprojekt, ... bis dann die Ersten aufbrachen zum Bus, per Fahrrad wieder nach Hause. Wir freuen uns auf nächstes Mal mit Bingo! Danke an alle fürs Kommen, Zuhören, sich Einbringen, Aufräumen. *Wolfgang Klaschka.*



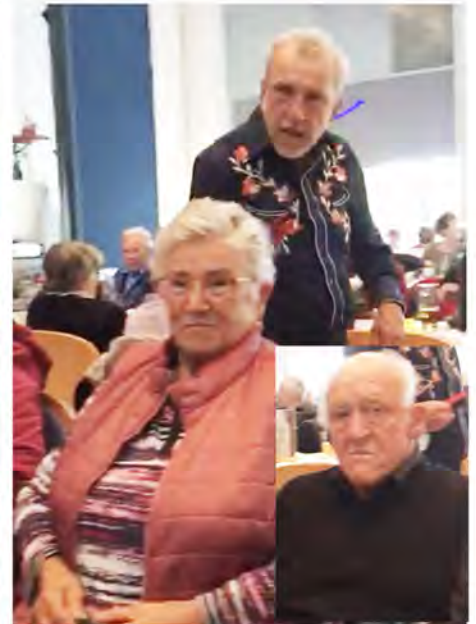
***Ein Mensch ist , Gott sei Dank, sich selbst genug, aber dennoch vermögen zehn in Liebe vereinte Menschen mehr als zehntausend vereinzelt.***

*Thoma Carlyle, schottischer Philosoph, 1795 – 1881*



## Seniorenjahrestreffen der Stadt Dillingen

Am 18. Oktober 2021 fand auf Einladung von **Oberbürgermeister Frank Kunz** wieder in froher Runde im Stadtsaal am Kolpingplatz in Dillingen das traditionelle Seniorenjahrestreffen statt. Krankheitsbedingt blieben bei den »Freunden« einige Plätze leer. Bei schwungvollen Klängen zum **Duo Josef & Günter** ließen es sich die anwesenden **Dillinger »Freunde«** gut gehen. OB Frank Kunz und der neue Stadtpfarrer, **Monsignore Harald Heinrich** verkauften Lose. Die Freude über die schönen Gewinne war groß. Die beiden **Treffleiterinnen Rosi Eser und Claudia Soffner** fühlten sich mitten in ihrer Gruppe sehr wohl.



Unter dem Leitspruch „**Wir machen alles, was wieder erlaubt und sicher ist!**“ vergingen die Stunden viel zu schnell.  
ScreenShots aus Video von Claudia Soffner

## Dillinger »Freunde« halten Andacht

Im Beisein von Vorsitzender Inge Grein-Feil trafen sich am 25. Oktober die Zugehörigen der »Freunde« zur traditionellen Herbstandacht im Gedenken an die Verstorbenen und die Kranken in der Kapelle der **Franziskanerinnen der Regens-Wagner-Stiftung**. Altbekannte Marienlieder umrahmten – von **Sr. Leonore Heinzl** an der Orgel begleitet – eine berührende Ansprache der **»Freunde«-Initiatorin Inge Grein-Feil**. Sie erinnerte daran – ergänzt durch ihren Ehemann **Siggi Feil** – wie sie die Aktion inmitten schwerster Erkrankung 1984 gegründet haben. Auch, dass jedoch das Gebet von Ordensschwwestern, die damals in der Ulmer Elisabethenlinik Dienst taten, vieles an Gutem bewirkt habe.

Die Corona-Zeit habe durch Krankheit und Tod viele Lücken, auch bei den Dillinger »Freunden« hinterlassen. Jedoch sei der Dillinger Kreis unter **Leitung von Claudia Soffner und Rosi Eser** ein erfreuliches Beispiel gelebter Gemeinschaft und Anteilnahme, ermutigte Grein-Feil.

Mit dem beliebten, tröstenden „Segne du Maria“ und glaubensstarken Worten von Sr. Leonore klang die Andacht bei Gesprächen und einem leckeren Abendessen-Büfett bei **Sr. Annette** im mit „viel Platz dazwischen“ liebevoll vorbereiteten Gruppenraum aus.





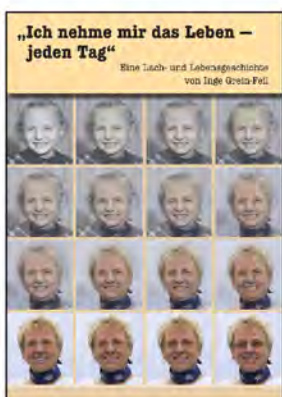


**„Plötzlich war alles anders“**  
von Inge Grein-Feil, 5 Euro

Postkarten  
**„Menschenskind ich mag dich“**  
50 Cent

Je 10 Euro:  
Zu bestellen über das Aktionsbüro  
der »Freunde« (plus Versandkosten)  
Wagenhofer Str. 10  
89561 Dischingen,  
Tel. 07327-5405  
info@fsf-ev.de

**Mit jedem Buch der »Freunde« helfen Sie uns beim Freude schaffen.**



### Lachen, auch wenn es weh tut,

... das ist eine Spezialität von Inge Grein-Feil: Sie lacht ansteckend, obwohl ihr Leben genügend Anlass für Tränen gegeben hat; vor allem aber bringt sie Menschen zum Lachen, die Fröhlichkeit mehr als alles andere brauchen.

**Das Buch ist zum Preis von 10 Euro (plus Versandkosten) erhältlich.**

**KINO am KOCHER**

Das Kino am Kocher ...

- ... ist eine Bereicherung für das kulturelle Angebot in Aalen
- ... will „Andere Filme anders zeigen“
- ... ist die erste Genossenschaft Deutschlands, die ehrenamtlich ein Kino betreibt
- ... will in Kooperation mit anderen Trägern, z.B. der VHS, Bildungsarbeit leisten
- ... ist als gemeinnützig anerkannt
- ... **und freut sich auf viele begeisterte Besucher!**

Kino am Kocher  
Schleifbrückenstraße 15-17  
73430 Aalen  
Telefon (073 61) 5 55 99 94  
www.kino-am-kocher.de

**Achtung neue Adresse: Kulturbahnhof in Aalen  
Kino am Kocher: Telefon 07361 – 9219178**



### Vortragsthemen von Inge Grein-Feil:

„Mal ehrlich, schwindeln Sie auch manchmal?“ –  
„Benutzen Sie öfters ihr Gehirn, sonst tun es andere!“ – „Ich nehme mir das Leben – jeden Tag“ –  
„Wie Jesus bei mir ‚handgreiflich‘ wurde“ –  
„Ehrenamt – Lust oder Frust?“ – „Können Krisen auch Chancen sein?“ – „Ist Lebensfreude (v)erlernbar?“ – „Der Traum vom menschenwürdigen Miteinander“ – „Lachen ist gesund, aber ...!“ – „Mut zum Scheitern“ – „Staunen – Wellness für die Seele“ – „Entdecke den Clown in dir!“ (nur für kleinere Gruppen) – „Plötzlich war alles anders!“ – „Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder!“

Inge Grein-Feil, Spiel- und Theaterpädagogin & Dr. Clown, Tel. 0 73 27 – 54 05 / info@fsf-ev.de

**farbig**  
**schmeckt's besser!**

Diese **farbige** Ausgabe wurde gesponsert von

BAIRLE Druck & Medien GmbH  
Gutenbergstraße 3 · 89561 Dischingen  
Tel. +49 (0) 7327 9601-0  
www.bairle-druck.de  
www.bairle-media.de



## Aufnahmeantrag

bei »Freunde schaffen Freude e. V.«, Wagenhofer Str. 10,  
89561 Dischingen-Demmingen

### Beitrittserklärung:

Ich möchte aktives/förderndes Mitglied werden. Durch meinen Beitritt will ich die satzungsgemäßen Ziele des Vereins fördern. Die Leitgedanken und die Präambel habe ich zur Kenntnis genommen und anerkenne sie als die Grundsätze des Vereins.

*Ich bin mir bewusst, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung gespeichert, verarbeitet und genutzt werden.* Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Mein Beitritt soll erfolgen ab: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Geb. Datum: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Mit der Weitergabe meiner Adresse als aktives Mitglied an andere aktive Mitglieder zur Verwirklichung des Vereinsziels bin ich  
einverstanden / nicht einverstanden.

**Mitgliedsbeitrag** in Höhe von \_\_\_\_\_ € ist jährlich im Voraus zu bezahlen.  
Regelsatz: € 24,00/Jahr (nach oben keine Grenze).  
Bei Eintritt ab dem 1. August ermäßigt sich der erste Beitrag um 50 %.  
Beitragsermäßigung oder -befreiung ist auf schriftlichen Antrag möglich.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

### SEPA-Lastschrift-Mandat

Ich ermächtige die Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.« Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.« auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: D E \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Leitbild der Aktion

### »Freunde schaffen Freude e.V.«

Die »Freunde« sind eine Gemeinschaft, die aufgebaut ist auf Freundschaft, gegenseitiges Akzeptieren und Vertrauen.

Wir schätzen und nehmen jeden Menschen als eine einzigartige, wertvolle Person an – auch uns selbst.

Wir lassen uns die Freiheit in Glaubens-, Sinn- und politischen Fragen und leben diese Vielfalt. Wir verpflichten uns auf eine Kultur der Toleranz und Achtung vor jedem Leben.

Jeder Mensch ist in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen, er nimmt teil entsprechend seiner Fähigkeiten, seinen Stärken und Schwächen. Unser soziales und kulturelles Engagement ist ebenfalls offen für alle.

Wir leben und fördern ein offenes, menschliches und menschenwürdiges Miteinander. So verbinden wir Menschen aller sozialen Schichten, sowie Institutionen, Organisationen, Selbsthilfegruppen und Hilfseinrichtungen miteinander.

Wir bieten in der Gruppe Hilfe zur Selbsthilfe und Unterstützung für Menschen in Einsamkeit und Lebenskrisen, psychisch und neurologisch Erkrankte, körperlich und geistig Behinderte.

Wir geben unbürokratisch materielle, praktische und persönliche Hilfe. Das persönliche, ehrenamtliche Engagement und die Mitarbeit in einem Team sind uns wertvoll. Zum Wohle unserer Mitmenschen bemühen wir uns, mit Fortbildungen und gemeinsamen Freizeiterlebnissen unsere Motivation und Zusammenarbeit zu optimieren.

Wir sehen als unsere Aufgabe an, einen Impuls der Freude zu schaffen, d. h. ein Gefühl der Herzlichkeit, das wir in uns tragen, unseren Mitmenschen weiterzugeben.

Wir sind überzeugt, dass es Sinn macht, sich gegenseitig zu helfen. Wir haben erfahren, dass es gut tut – uns und den Mitmenschen –, wenn wir Hilfe geben und empfangen.

Wir möchten mit unserer „Arche“ auch in Zukunft die Lebensqualität von Jung und Alt durch die Schätze und Fähigkeiten aller Freunde verbessern.

Leitbild erstellt im Arbeitskreis mit Personaltrainer Ludwig Weitz  
[www.vision-bonn.de](http://www.vision-bonn.de)

überarbeitet von Soz. Päd. Wolfgang Klaschka, 08.02.2011



*Auch Kinder und Jugendliche sind bei uns herzlich willkommen!*

## LANDFRAUEN-Sonntagscafé IN DER ARCHE

Ansprechpartnerin Dora Geis: Tel. 0 73 26 – 61 23



Wegen Terminen am besten anrufen.



**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:**

**Dr. Helga Ströhle, Gerstetten;  
Johann Kohler, Demmingen.**

*Wenn Ihnen gefällt, was wir tun, dann unterstützen auch Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.*





## Impressum »Kleine Brücke«

Verantwortlicher Herausgeber i.S.d.P.:  
 Aktion »Freunde schaffen Freude e. V.«  
 Geschäftsführung/Redaktionsleitung: Inge Grein-Feil  
 Layout und Fotos: Siggie Feil, Korrektur: Anja Schmid  
 Wagenhofer Str. 10, 89561 Dischingen  
 Telefon: 0 73 27 – 54 05, Telefax: 0 73 27 – 61 43  
 E-Mail: info@fsf-ev.de  
 Internet: www.fsf-ev.de www.kultur-in-der-arche.de



**Anerkannt und ausgezeichnet**  
 vom Land Baden-Württemberg beim Wettbewerb kommunaler  
 Bürgeraktionen im Jahr 2001 für vorbildliche Leistungen.

Abdruck, auch auszugsweise erlaubt, mit Quellenangabe und Zusage eines Belegexemplares.  
 Gedruckt bei Druckerei Bairle, 89561 Dischingen – auf Umweltschutzpapier.  
 Auflage: 2.800 St.

### ARCHE:

Soziale und kulturelle Begegnungsstätte  
 der Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.«  
 Rosenbachstraße 20  
 89561 Dischingen Tel. 0 73 27 – 92 21 44



### Weitere Mitglieder im Vorstand:

Helga Stadelmaier & Uli Schmid, Stellvertreter  
 Martina Müller, Schriftführerin  
 Otto Kipp, Kassierer, Hans-Peter Schwarz, Stellvertreter  
 Christina Beck und Friedrich Mayer, Kassenprüfer



### Verantwortlich für:

ARCHE-Team/Sitzung: Angelika Munz, Monika Oberfrank,  
 Helga Stadelmaier  
 Hausmeister: Sunny Singh  
 Außenanlage: Steffi Zengerle & Sunny Singh  
 ARCHE-Galerie & Kontrolle: Brigitte Deppert  
 ARCHE-Organisation: Siggie Feil & Steffi Zengerle  
 Homepage: Siggie Feil & Klaus Dettmer  
 Supervision: Peter Pohl, Rehaverein Heidenheim  
 Veranstaltungen: werden jeweils gesondert bekannt gegeben

### In & für die FsF-Gruppen sind ferner aktiv:

Alexandra Argauer, Klara Argauer, Magda Kastl, Claudia Soffner, Rosi  
 Eser, Hermine Wengner, Angelika Biermann, Karl Kienle, Edith Schmid,  
**Wolfgang Klaschka, Soz.-Päd.** und viele Treffbesucher.

### Mitglieder des ARCHE-Teams:

Leitung: Angelika Munz & Monika Oberfrank & Helga Stadelmaier.  
 Weiter Martina Müller, Otto Kipp, Inge Grein-Feil, Jürgen Sorg, Sarah  
 Abele, Alexandra Argauer, Brigitte Deppert, Sabine Kock, Monika und  
 Willi Jäger, Gabi Faber, Marianne Herzog, Traude und Roland Abele,  
 Soz. Päd. Wolfgang Klaschka (Musik), Siggie Feil, Rosa Nötzel, Doris  
 Melzer, Miziyi, Werner Mayer, Frieder Strohm, Adelheid Gradl, Angelika  
 Biermann, Irmgard Zimonich, Steffen Schauz, Charlie Illenberger, Birgit  
 Baudenbacher, Michaela Pappé, Claudia Funk-Stricker, Elke &  
 Alexander Kleinknecht, Manfred Munz, Elisabeth Stoye, Gisela  
 Rissmann, Steffi Zengerle und ...

### „Der Einsamkeit ein Schnippchen schlagen“

Projektbeauftragte: Martina Müller, Stellvertreter Thomas Volk,  
 Altentherapeutin Inge Löffler, Diakon Hans Wörner und Helfer/innen.

### Mitwirkende im ARCHE-Kultur-Kreis:

Sigrid Husel-Burger, Inge Grein-Feil, Siggie Feil.  
 Technik: Tobias Bruns;  
 Location: Ferhat Ertuk, Sunny Singh, Jürgen  
 Herschlein, Joachim Künke und freiwillige  
 Abbau-Helfer: Max Post u. a.



### Beratendes Kuratorium der »Freunde«:

Oberbürgermeister Bernhard Iig, Heidenheim;  
 Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter;  
 IHK-Hauptgeschäftsführer i.R. Klaus Moser;  
 Landrat des Ostalbkreises Klaus Pavel;  
 Landrat Peter Polta, Heidenheim;  
 Professor Manfred Träger, Rektor i. R. DHBW Heidenheim.

## FsF – in Kürze

**Die Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.«**  
 ist eine Bürgerinitiative, der ein menschen-  
 würdiges Miteinander am Herzen liegt.  
 (Siehe Leitgedanken und Präambel)

**Wir sind ... ein privatrechtlich organisierter  
 Verein mit**

- ... 430 Mitgliedern,
- ... rd. 1.500 freien  
 Zugehörigen,
- ... 30 freiwilligen Helfern und  
 drei fest angestellten  
 Mitarbeitern,  
 einem Sozial-Pädagogen  
 (stundenweise),
- ... Mitglied im paritätischen  
 Wohlfahrtsverband (DPWV).



**Wir helfen ... Menschen in Not, hauptsächlich  
 Menschen mit körperlicher und geistiger  
 Behinderung, psychisch Kranken oder  
 auch Suchtkranken.**  
 Jahr für Jahr betreut „Freunde schaffen  
 Freude“ oftmals über 1.500 Menschen  
 ... seit dem Jahr 1984.

**Wir bieten ... in Aalen, Dillingen, Heidenheim,  
 vor allem in der ARCHE in Dischingen,  
 unserem vereinseigenen Haus, der  
 sozialen und kulturellen Begegnungsstätte,  
 direkte Kontakte und psycho-soziale und  
 integrative Hilfe, sowie eine vereinseigene  
 Infozeitung „Kleine Brücke“ (Auflage 3.500;  
 4 x jährlich).**

**Wir brauchen ... auch Ihre Unterstützung, um  
 die ständig steigende Zahl der Menschen,  
 die Rat und Tat brauchen zu betreuen,  
 bzw. Hilfe zur Selbsthilfe aufzuzeigen.**

- ... Sachleistungen, große und kleine Mithilfe,  
 Rollilenker, und vor allem
- ... finanzielle Unterstützung (als steuerlich  
 anerkannte Spenden zu mildtätigen  
 Zwecken).

**Wir finanzieren ... unsere laufenden Kosten  
 pro Jahr von € 90.000 durch private und  
 Firmenspenden, Mitgliedsbeiträge,  
 Bußgeldern und mit geringen Zuschüssen  
 der Kommunen.**

**Die »Freunde« danken für jegliche  
 Form von Unterstützung zum  
 Gelingen eines menschenwürdigen  
 Miteinanders.**





### Jakob Friedrich

war am 5. September in der Egauhalle  
Er zeigte sein Programm „I schaff mehr wie Du!“



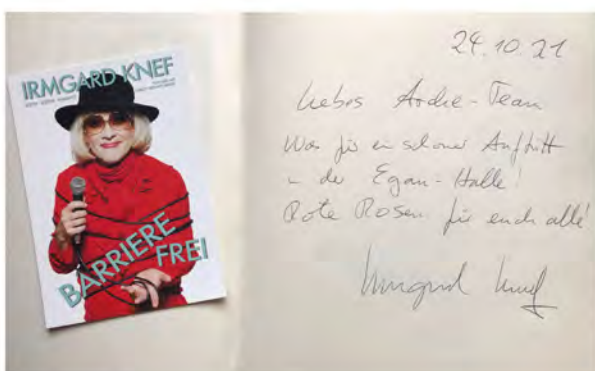
### Lizzy Aumeier

begeisterte mit ihrem Mann Andreas Stock und der Musikerin Svetlana Klimova am 19. September in der Egauhalle und zeigte „ihr Bestes“.



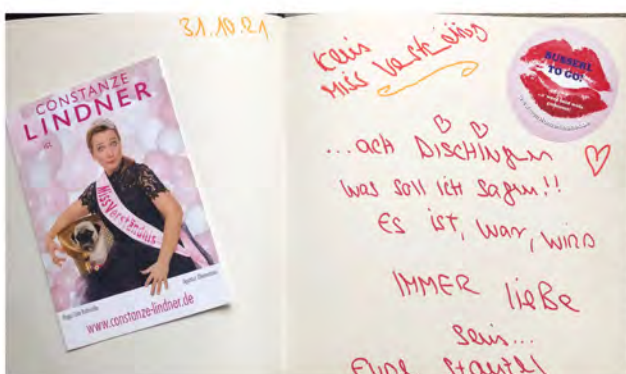
### Simon Pearce

überzeugte am 17. Oktober bei seinem Gastspiel mit dem Programm „PEA(r)CE on Earth“ coronabedingt auch in der Egauhalle



### Irmgard Knef

alias Ulrich Michael Heissig verblühte am 24. Oktober in der Egauhalle mit dem Programm „Barrierefrei“



### Constanze Lindner

powerste am 31. Oktober in der Egauhalle mit „Miss Verständnis“





**So, 05.12.2021 Michael Altinger**  
 „Auch das Christkind muss dran glauben“  
 Egauhalle 18 Uhr  
<https://www.michael-altinger.de/>



**So. 27.12.2021 Ernst Mantel**  
 Bekannt – beliebt – viel Neues!  
 (Nachholtermin vom 18.04.21)  
 Egauhalle 18 Uhr  
<https://www.ernstmantel.de/>



**So. 16.01.2022 Nepo Fitz**  
 Neues Programm – Titel folgt  
 Egauhalle 18 Uhr  
 (Nachholtermin vom 21.02.21)



**So. 20.02.2022 Lizzy Aumeier**  
 Lizzy und die weißen Lilien  
 Egauhalle 18 Uhr  
<https://lizzy-aumeier.de/>

**So, 20.03.2022 Franziska Wanninger**  
 „Für mich soll's rote Rosen hageln!“  
 Egauhalle 18 Uhr  
[www.franziska-wanninger.de](http://www.franziska-wanninger.de)



**So. 04.03.2022 Philipp Weber**  
 KI: Künstliche Idioten!  
 Egauhalle 18 Uhr  
[www.weberphilipp.de/](http://www.weberphilipp.de/)



## Programm 2022 in der ???

**So, 16.01.2022 Nepo Fitz**  
 Neues Programm – Titel folgt  
[www.nepofitz.com](http://www.nepofitz.com)  
 Nachholtermin aus 2021

**So, 20.02.2022 Lizzy Aumeier**  
 Lizzy und die weißen Lilien  
<https://lizzy-aumeier.de>

**So, 20.03.2022 Franziska Wanninger**  
 „Für mich soll's rote Rosen hageln“  
[www.franziska-wanninger.de](http://www.franziska-wanninger.de)

**So. 03.04.2022 Philipp Weber**  
 KI: Künstliche Idioten!  
[www.weberphilipp.de](http://www.weberphilipp.de)

**Sa, 14.05.2022 Anny Hartmann**  
 NoLobby is perfect!  
<https://annyhartmann.de>  
 Nachholtermin aus 2021

**So, 22.05.2022 Walter Sittler & Mariele Millowitsch**  
 „Alte Liebe“  
[www.waltersittler.de](http://www.waltersittler.de) - [www.marielemillowitsch.de](http://www.marielemillowitsch.de)  
 Gemeindehalle Nattheim

**So, 18.09.2022 Christian Springer**  
 Best off Springer  
[www.christianspringer.de](http://www.christianspringer.de)

**So, 23.10.2022 Bernd Kohlhepp**  
 Hämmerle kommt – Jubiläums Programm  
[www.berndkohlhepp.de](http://www.berndkohlhepp.de)

**So, 06.11.2022 Jess Jochimsen**  
 Meine Gedanken möchte ich manchmal nicht haben  
[www.jessjochimsen.de](http://www.jessjochimsen.de)

**So, 04.12.2022 Michael Sens**  
 „Liebestraum unterm Tannenbaum“  
[www.michael-sens.de](http://www.michael-sens.de)

Es sind sieben neue Veranstaltung im Abo möglich.  
 Bitte buchen Sie bis 5. Dezember mindestens fünf davon,  
 also „5 aus 7“



Abo bei allen markierten Veranstaltungen möglich!

Der Reinerlös aus den Kulturveranstaltungen kommt den sozialen Aufgaben der »Freunde« zugute!



Mit freundlicher Unterstützung:



Stefan Doraszelski Stiftung





# Hofft und freut euch mit den »Freunden«

Sämtliche Termine für Treffen können nur stattfinden, wenn es die öffentlichen Auflagen ermöglichen!

Informationen über Telefon & Tageszeitungen



**Weiß der Himmel, ob es so weitergeht?**

**Ehrungen langjähriger Mitglieder werden wegen der großen Anzahl auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.**

**Wir danken von Herzen für das Verständnis!**



**Die NaBe & die »Freunde« laden am Freitag, 8. April von 18 – 22 Uhr zur beliebten, integrativen DISCO in die ARCHE ein. Um Anmeldung wird gebeten.  
Tel. 07321 – 71613**

**Im Moment weiß immer noch niemand, was zu welchem Zeitpunkt möglich sein kann. Also bitte kurz vorher nachfragen unter  
0 73 27 – 54 05 & 9 22 76 88**



**Lizzy Aumeler und Musikerinnen kommen am 20. Februar in die Egauhalle. Termine mit weiteren namhaften Kabarettisten stehen auf Seite 35**



**Dass die integrativen ARCHE-Sonntage mit unserem Hausmusikuss Wolfie und anderen Akteuren wieder starten, davon gehen wir jetzt einfach mal aus!**

**Sonntag 14 Uhr,  
12. Dezember 2021,  
9. Januar,  
13. Februar – wenn jedoch Faschingsumzug ist, dann am 27. Februar,  
13. März 2022**



**Ob der KuchenbäckerInnen-Dank am Samstag, 11. Dezember ab 14 Uhr stattfinden kann, entscheidet sich kurz vorher. Bitte ab 6. Dez. nachfragen.**



**Einladung zur familiär-traditionellen Heilig Abend-Feier am 24. 12. ab 14 Uhr in der Egauhalle Dischingen.  
Anmeldung ab sofort!**

**Es gelten die aktuellen Hygieneauflagen.**

**»Freunde«-Jahreswechsel entfällt.**